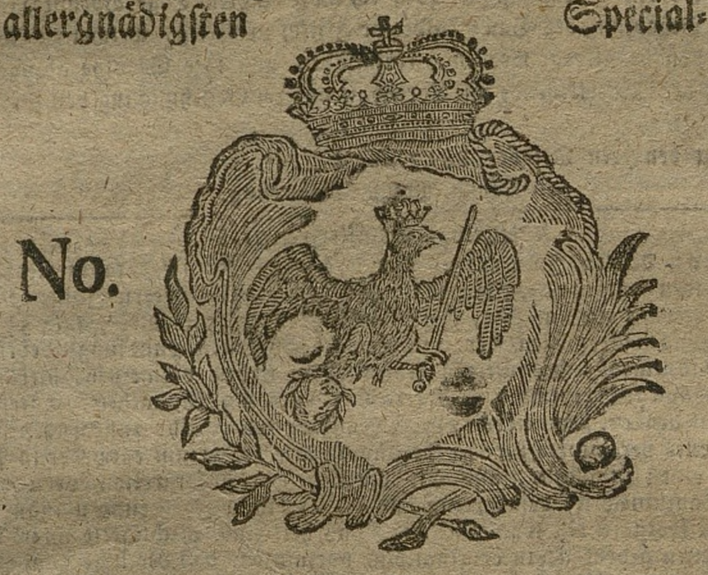
Montags den 20. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Es sollen nachstehend specificirte in der ehemaligen Capuciner Kirche zu Brieg befindliche Marmorstein-Platten und Pflaster-Fließen, als:

1	Deckplatte	6	Fuß lang	1	Fuß	10	Zoll breit und	5	Zoll stark.
1	dito	5½	= =	1	=	10	= = =	5	= =
3	dito	5	= =	1	=	10	= = =	5	= =
1	dito	4½	= =	1	=	10	= = =	5	= =
1	dito	4	= =	1	=	10	= = =	5	= =
1	dito	3	= =	1	=	10	= = =	5	= =
1	dito	2½	= =	1	=	10	= = =	5	= =

650 Stück

650 Stück 6eckige Fließen 12 bis 13 Zoll im Durchmesser breit 2 Zoll stark.
50 Stück 4eckige Pflasterplatten von verschiedener Größe, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Ein Termin dazu ist auf den 27sten dieses Monats festgesetzt worden. Kauflustige haben sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Bau-Inspector Fritsch zu Brieg, welcher zu Abhaltung der Licitation beauftragt worden, einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Meistbiethende mit Vorbehalt unserer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Breslau den 7ten October 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Creditorum.

Breslau den 12. Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das in 5735 Rthlr. 7 sgl. 5½ dr. Conrant bestehende Vermögen der insolvendo gewordenen Handlung Gebrüder Schnabel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17. September c. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 17. December 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse der Handlung Gebrüder Schnabel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Übrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herren Müller jun. und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 20sten May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede Militair Personen, welche an das in 5023 Rthlr. 14 sgr. 1 d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Partkrämers Carl Doldt irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22. September a. c. angerechnet binnen 3 Monathen spätstens aber in dem auf den 22. Decaber Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino, liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer

ihrer

rer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Außbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Carl Doldt präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Klette und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben. Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Rambach werden hiermit alle und jede, welche an das excl. der dubieusen Activorum in circa 1000 Rthlr. und in 185678 Rthlr. an Pfändern, dagegen aber mit 413286 Rthlr. verschuldete Vermögen des insolvendo gewordenen jüdischen Kaufmanns Abraham Löbel Munk irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4ten August c. angerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem, auf den 3ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarien anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen Forderungen an die Schuldenmasse des Abraham Löbel Munk präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden alle diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Klette, Paur und Müller der II. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Jauer den 6. October 1817. Alle unbekannte Gläubiger des gewesenen Müller Johann Gottlob Reisner zu Nieder-Leipe aus dem Militairstande, so an dessen Vermögen und in Specia den Kaufgeldern der dazu gehörig gewesenen Mühle sub No. 41. Nieder-Leipe Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 14. Januar 1818. in loco Nieder-Leipe anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube in Nieder-Leipe entweder in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Mandatarien, wozu ihnen der Königl. Justizcommissarius Herr Seidel hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche ad Acta anzuzeigen und gehörig zu erweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen,

daß

daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt werden werden.

Adlich v. Berge und Herrndorf Nieder-Leiper Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf Antrag der Freyin v. Troschke geb. Gräfin v. Burghaus, alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche auf die beiden unterm 28sten October 1816. ausgestellten auf sämmtliche Dominia der Herrschaft Sulau Militschen Creises lautende, im Hauptbuche G. Fr. 179. und Gegenbuch E. 1. Fol. 36. eingetragenen, in der Nacht vom 14ten zum 15ten Novbr. 1816. durch Einbruch in das Rentamts-Cassengewölbe zu Sulau entwendeten Lieferungs-Scheine, nämlich: No. 43231. über 500 Rth. Cour. und No. 43,235. über 12 Rtl. Cour. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Abgabe angesetzten peremtorischen Termine den 26. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufling auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Lieferungsscheine amortisirt der Extrahentin aber anderweitige ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehl. Tagearbeiter Kusche geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Kusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Kusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause anstehendem Klage-Beantwortung und Instructions-Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 22. April 1817. Nachdem die Johanne Friederike verehl. Mousquetier Peter geb. Hoffmann gegen ihren entwichenen Ehemann den Mousquetier Johann Christoph Peter wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf dessen öffentliche Vorladung bei uns angetragen hat; so citiren wir den Peter hiermit edictaliter, indem zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seyfert auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen und die Klage gehörig zu beantworten, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe in Contumatiam ex capite malitiosä desertionis getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil geachtet werden soll. g.)

Königl. Gerichte der Stadt

Breslau den 7ten März 1817. Nachdem die verehl. Mousquetier Springer Rosine geb. Schirun unterm 14. Decbr. 1816. wider ihren abwesenden Ehemann, den Mousquetier Springer wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und um öffentliche Vorladung desselben gebethen hat: als laden wir den rc. Springer öffentlich hiermit vor, in dem vor dem Herrn Referendario Müller auf den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Klage Beantwortungs- und Instructionstermine zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das Uebrige bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der mehr erwähnten Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 15ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag der Susanna verehel. Reuschel geb. Tietze zu Weissensee bei Oels deren Ehemann der im ehemaligen Königl. Preuß. Infanterie-Regiment v. Treuenfels hierselbst gestandene Mousquetier Johann Reuschel, welcher in dem Feldzuge von 1806 als Gefangener nach Frankreich transportirt, und in einem Hospital daselbst todtkrank zurückgelassen worden, und allem Vermuthen nach darinn gestorben ist, hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er sich innerhalb dreier Monathe, und zwar vom 17. September c. angerechnet, spätestens aber in Termino peremtorio den 8. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Auscultator Eymander an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Person einfinde, und sich darin auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einlasse, und so denn die weitere Verhandlung der Sache im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seinem Eheweibe die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

Sand Breslau den 16. Juli 1817. Der im Monat August 1813. während dem Kriege mit dem Vorspann von Suhlau aus zur Kayserlich Russischen Armee nach Sachsen abgeschickte, von da jedoch nicht wieder zurück gekommene nach Aussage des bey dem Vorspann befindlich gewesenen Dienstjungens in Bunzlau krank liegen gebliebene vormalige Inwohner zu Suhlau Schweidnitzschen Creises Anton Dobsch, von dessen Leben und Aufenthalt ohngeachtet aller angewandten Bemühungen nichts weiter hat in Erfahrung gebracht werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Weigel hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in der Canzley des Königl. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts zu erscheinen, und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sodann auf seine Todeserklärung erkannt, sein zurückgelassenes im gerichtsamtlichen Depositorio befind-

lichs

liches Vermögen seinen Kindern als Erben zugesprochen, und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheyrathung gestattet werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 25. July 1817. Der unter der Compagnie des Capitain Schleißmann, welcher vormals zu Silberberg in Garnison gestanden, als Canonier angestellt gewesene Johann Franz Fuchs, welcher im Jahre 1807. bei der Adelsbacher Affaire gefangen und nach Frankreich abgeführt sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Josepha geborne Dinter zu Reichenbach hiermit vorgeladen von seinem Leben und jezigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Brier anberaumten Termine an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme im Fürstbischöfl Orphanotrophio entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und sich auf die von seiner gedachten Ehefrau angestellte Ehescheidungs Klage einzulassen und hiernächst die weitere Verhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß in Contumaciam das zwischem ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Consistorium I. Instanz des Bisthums Breslau.

*) Neisse den 12ten September 1817. Im Jahre 1796. hat der nunmehr verstorbene Kaufmann Wenzel zu Breslau die hiesige Tuchkammer Nro. 7. aus der Franz Kaylschen Concursmasse erkauft; der Besitztitel ist jedoch zur Zeit noch nicht berichtigt worden, weil Titulus possessionis auf dem Namen des Kaufmann Kayl im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen ist, und bis jezt nicht hat eingetragen werden können, indem aller Aufforderungen ungeachtet kein Erwerbungs Instrument producirt worden, und daher auch seit dem Jahre 1774., zu welcher Zeit die Tuchkammer nummerirt und in das Hypothekenbuch eingetragen worden, die für jene Tuchkammer gewidmeten Folia im Hypothekenbuche noch immer leer geblieben sind. Da nun von den Erben des Kaufmann Wenzel das Aufgeboth verlangt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Tuchkammer irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: in dem auf den 1. December 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine auf unserm Gerichtshause hierselbst vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die gedachte Tuchkammer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kebler.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten August 1817. Nachdem über den Nachlaß des am 1. August v. J. verstorbenen Besitzers des Lehngutes Buschvorwerk Herrn Christian Clauses auf den Antrag des Beneficial-Erben des Defuncti

des

des Königl. Preuß. Lieutenants, Herrn Wasserschleben zu Breslau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden von Seiten des reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Herrn Christian Claussen aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, a Dato binnen 3 Monaten peremtorie aber auf den 10ten November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Tarnowitz den 20. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrl. Gerichts werden auf Ansuchen der Antonia verwit. v. Warkotsch geb. v. Bujakowsky auf Rybna alle diejenigen, welche an dem zwischen den Landeshauptmann Carl Siegfried Joseph v. Warkotschen Erben sub Dato Rybna den 26. August 1770. errichteten und unterm 12ten Februar 1771. confirmirten aber in der Folge verlohren gegangenen Erb-Rezesse und resp. an den, auf den Grund desselben für die beiden Kinder zweiter Ehe Leopoldine und Francisca, nachher beide verehel. v. Schweinichen, mit 1349 Rthl. 19 ggr. 1½ pf. und für die Wittwe Josepha v. Warkotsch mit 1141 Rthlr. 13 gr. 6⅔ pf. zusammen mit 2491 Rthlr. 8 gr. 7⅙ pf. auf dem Rittergute Rybna Beuthner Creises ex Decreto vom 12. Februar und 9 März 1771. haftenden Erbegeldern und Illatis, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 10. December d. J. auf unserm Gerichtszimmer anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Beer und der Stadtrichter Ullrich vorgeschlagen werden, zu erscheinen ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Freystandesherrl. Beuthner Gericht.

Pleß den 3. Juni 1817. Von dem fürstl. Anhalt-Cöthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Königl. Justizcommissionsrath Schäffer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben Dato eröffnet, und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 30. October c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Königl. Justiz-Commissionsrath Schäffer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht.

Grüßau

Grüssau den 4ten Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Klein-Waltersdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises verstorbenen Burgmüllers Johann George Reich, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. October 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	—	$141\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$151\frac{3}{4}$
detto detto - -	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	—	6 11
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—
detto - - - - -	2 M.)	$35\frac{3}{4}$	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{6}$
— — -	2 M.	—	101
Holländ. Rand.-Ducaten -		$96\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - - -	—	$95\frac{1}{2}$
Friedrichsd'or - - - - - -	$110\frac{2}{3}$	$110\frac{1}{3}$
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - - -	176	$176\frac{1}{2}$
Banco Obligations - - -	—	—
Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Lieferungs-Scheine - -	—	—
Tresor-Scheine - - - -	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	—	$35\frac{3}{4}$
Stadt-Obligations - - -	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	$105\frac{1}{2}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 4. bis 11. Octbr. 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	6	10	3	3	4	2	8	6	1	18	3
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage.

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 20. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf hiesigem Sande der Pfarrkirche gegenüber ist eine neu massiv aufgeführte Baude, 7 Ellen im Lichten, mit gut gewölbten Keller und Bodengelaß zu verkaufen. Nähere Auskunft beym Königl. Polizey Commissair Hrn. Schellmann auf dem Sande.

*) Breslau. Unterzeichneter ist gesonnen, sein an der Königl. Bäckerey vor dem Sandthore angrenzendes Haus nebst Garten zu verkaufen.

Der Stadt-Inspector Hilscher.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger und des Curators der v. Koschützkyschen Concursmasse Criminal-Rath Küntzel die anderweitige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Königl. Burglehns Auras mit dem Vorwerk Racke und zwar nach dem Uebereinkommen der Realgläubiger gemeinschaftlich mit dem Bleich-Vorwerk und dem Zwirner Guthe nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815 nach den, dem bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden 4 Taxen justizräthlich und zwar: a. das Burglehn Auras an sich auf 53711 Rthlr. 18 gr.; b. das Vorwerk Racke auf 14981 Rthl. 8 gr.; c. das Bleich-Vorwerk oder Hirsegut auf 8485 Rthl.; d. und das Zwirner Gut auf 1435 Rthlr. 12 gr., zusammen auf 78613 Rthlr. 14 gr. abgeschätzt, und worauf in dem bereits angestandenen letzten Licitationstermine am 12ten April a. c. ein Meistgeboth von 72500 Rthlr. gethan worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 15ten August c. a. angerechnet, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 22sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag des Gutes nebst Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des angesetzten Termins etwa einge-

henden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 29sten September 1817. Von dem Königl. Bayerschen Gerichtsamt der Rittergüter Liebenau, Sorgau und Zechewitz wird, auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer, die mit Nro. 1. bezeichnete Freigärtnerstelle der Christoph Schmideschen Wittib und Vormundschaft, vorgedachte dorfgerichtlich auf 925 Rthlr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle nebst Obstgarten von 5 Schffl. 12 Mtz. Aussaat Ackerland im Felde, im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert sich in dem auf den 24sten November c. a. Vormittags um 10 Uhr in Loco Liebenau anstehenden Termino zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben, so dann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Weisen-Amts gegen baare Zahlung in Cour. zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzeley des Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Königl. Baiersche Gerichtsamt der Rittergüter Liebenau, Sorgau und Zechelwitz. Eckerkunst, Justit.

*) Breslau den 8ten October 1817. Von Seiten des fürstlich Blücher v. Wahlstattschen Gerichtsamtes der Krieblowitzer Güter, wird die in Polsnitz Neumarktschen Creises belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Schneider gehörige Angerhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 93 Rthlr. 18 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen; und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch anstehenden Biethungstermine den 30. December Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe liegt zur Einsicht in hiesiger Canzley, als auch bey den Gerichten in Polsnitz, bereit.

Fürstlich Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Krieblowitzer Güter. Jungnitz.

*) Breslau den 7. October 1817. Von Seiten des Königl. Justiamtes zu St. Vincenz wird das auf dem Elbing sub Nro. 93. belegene zum Nachlaß des Destillateur Johann Gottlieb Peiffer gehörige Haus und Garten, welches auf ein Quantum von 600 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des hiesigen Königl. wohllöblichen Stadt-Waisenamts als der obervormundschaftliche Behörde der minorennen Kinder des verstorbenen Besitzers, unter der Einwilligung der übrigen Miterben hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungstermine als der 18. November, 16. December und 20sten Januar a. f. anberaumt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen,

in

in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorisch anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzlei, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß desagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzlei zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

*) Sohrau den 6ten October 1817. Das dem ausgetretenen Büttner Anton Durynek zugehörige, unter der Jurisdiction der Stadt Sohrau in Oberschlesien sub Nro. 105. belegene, auf 64 Rthlr. Courant taxirte Ackerstück, soll in Termino den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 15. August 1817. Von dem Herzogl. Braunschw. Oelsch. Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß 1) das zu Medzibor sub No. 93. in der Herrngasse gelegene, dem Kirschner Kalkbrenner daselbst gehörige Haus und Garten und Zubehör, welches zusammen auf 350 Rthl. abgeschätzt worden. 2) der unter Kraschner Gerichtsbarkeit gelegne auf 20 Rthl. Courant abgeschätzte halbe Zug Acker auf Andringen der Creditoren des Kalkbrenner, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit eingeladen und aufgefordert in termino den 1sten December c. a. in dem Amtshause zu Medzibor vor dem zum deputato ernannten Herrn Cammerrath Thalheim zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, sonächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine Anstände obwalten sollten, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens können die Taxen so wohl bei dem Fürstenthumsgericht zu Oels, als in Medzibor bei dem Magistrat alldort, so wie bei dem Gerichtsamt zu Kraschen eingesehen werden.

Giersdorff unterm Kynast den 29sten September 1817. Von dem Reichsgräfl. Schaffgoth Giersdorffer Gerichtsamte ist ad instantiam unius Creditoris in vim executionis die Subhastation des dem Schuhmacher Gottlieb Jensch zugehörigen und sub No. 18. in Merzdorff belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 2ten December d. J. anberaumt worden. Es werden dahero Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzelley zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses dorfgerichtlich auf 134 Rthl. 20 sgl. Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Hermsdorff unterm Kynast den 29. September 1817. Nachdem sich in dem am 12ten Mai d. J. zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottlieb Krebsischen Bleiche sub Nro. 171. zu Niederpetersdorff, angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist, auf Ansuchen der subhastirenden Gläubiger dieses auf 889 Rthlr. 14 sgl. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Fundi ein anderweitiger Licitationstermin anberaumet, und solcher auf den 1. December

cember c. festgesetzt worden. Kauflustige werden daher vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzellei zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Holzkirch bei Lauban den 24sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zum nothwendigen Verkaufe des bereits sub hasta gestellten vierspännigen Bauergutes des insolvent gewordenen Christian Neumann zu Holzkirch, welches nach Abzug der darauf haftenden Beschwerungen an Hofediensten und sonstigen jährlichen Präskationen auf 621 Rthl. Cour. ohne das dabei befindliche dazu gehörige mit zu veräußernde Vieh, Schiff und Geschirr nebst diesjährigen Getraidevorräthen und Ausfütterungs-Bedürfnissen, gerichtlich taxirt worden und mit fast neuen Gebäuden versehen ist, wegen Ermangelung annehmlich gethaner Gebothe folgende fernerweite Biethungstermine, als: der 2te September, der 2te October und 4te November l. J. wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück nebst dazu gehörigen Inventario gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen und auf später eingehende Licita sodann aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Adelich v. Schindelsches Gerichtsamt.

Manig, Justit.

Minckowsky den 24. Septbr. 1817. Die Freigärtnerstelle der Christian Pirlichschen Erben sub No. 8. hieselbst, welche auf 150 Rthl. abgeschätzt worden, soll in dem auf den 30. Novemb. 1817. angesetzten Licitationstermine Theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige hiermit aufgefordert werden, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf hiesigen herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

*) Löwenberg den 19ten Septbr. 1817. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird das in der Bunzlauer Gasse sub Nro. 91. belegene Schuhmacher Gottlieb Tschornsche Haus, nach dem Antrage der Realgläubiger die bis in Termino licitationis den 2ten c. mit 650 Rth. gethane Geboth nicht annehmlich gefunden, anderweit zu Jedermanns Kauf feil gestellt, und Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe hierdurch auf den 18ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk auf hiesiges Rathhaus vorgeladen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Auras den 17ten September 1817. Da das hiesige städtische Haus Nro. 52. des Hypothekenbuchs, welches gerichtlich auf 528 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzt worden, in Termino peremtorio et ultimo den 20sten Januar 1818. Vormittags 11 Uhr in Curia an den Meistbiethenden verkauft werden soll, als werden Kauflustige hierzu vorgeladen um im besagtem Tage ihre Gebothe abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Giers-

*) Giersdorf unterm Kynast den 20sten October 1817. Von dem reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamte ist ad instantiam Creditorum die Subhastation des dem verstorbenen Gottfried Gebauer zugehörig und sub Nro. 218. in Saalberg Giersdorfer Antheils belegenen Hauses, welches auf 585 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich taxirt, verfügt, und Terminus licitationis auf den 23. December 1817. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtskanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach abgebener Erklärung der Creditoren zu gewärtigen, daß Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Zu verauctioniren.

Breslau den 15. October 1817. Dienstags den 21sten October c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Ober-Acciseamte 18 Gebind mit Franzwein, Muskat, Mallaga und Rumm öffentlich und meistbiethend versteigert werden. Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

*) Breslau. Montags den 20sten dieses und folgende Tage werden an der Neuschen Brücke im Hause No. 54. verschiedenes Gold und Silber, Uhren, Ringe, Mode- und Schnitt Waaren, Tuch und Casimir, bunte und weiße Leindwand, neue und gebrauchte Möbels, einige Gebett Betten, Kleider und Wäsche, Porzelain, einen Feder-Bratenwender, eiserne Ofen, Sattel und Geschirre, nebst mehrern Sachen öffentlich versteigert.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Dienstags als den 21sten werden auf der Altbüßergasse im gräflich Schlaberndorfschen Hause No. 1654. zwey Stiegen hoch verschiedene Meubles, als Sopha, Stühle, Schreibtische, Spiegel, Schränke u. s. w.; ferner Gläser, Porzelain, ein Service auf 24 Personen, Steingut, Fayence und dergl. mehr, und endlich Tischwäsche, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke und dergl. mehr gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden.

Samuel Piere, concess. Auct. Commissarius.

*) Breslau den 18ten October 1817. Donnerstags als den 23sten dieses werde ich auf der Antoniengasse in Nro. 654. und 655. früh um 9 Uhr zwey Wagenpferde, mehrere halb und ganz gedeckte Wagen, Schlitten, Schällengeläute, Geschirre und dergleichen mehr gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verauctioniren.

Samuel Piere, concess. Auct. Commissarius.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 16. October 1817. Eine circa 2½ Zoll Breite, 3 Zoll lange und ½ Zoll hohe in Silber gefaßte Tabackdose mit verschnittenen Ecken, von lichten braun gelblichen Goldfluß, dem gewöhnlichen Namen und Anschein nach für

Gold-

Goldaget zu halten, ist schon längst verlohren gegangen, und da es ein Familien-Andenken, und nur für solche einen großen Werth hat, so wird der Inhaber gegen Erstattung des etwanigen Ankaufs oder des Werths recht dringend ersucht, sich damit in der Zeitungs-Expedition zu melden.

Königl. Preuß. Landrath.

v. Nimptsch.

Citationes Edictales.

Schweidnitz den 8ten August 1817. Auf die von der Helena Christiana verehl. Schlemmer geb. Schmidt gegen ihren Ehemann, den gewesenen hiesigen Nagelschmidt Johann Carl Schlemmer auf den Grund böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage, wird gedachter Johann Carl Schlemmer hiermit gerichtlich und öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau wieder zurückzukehren, spätestens aber der 15ten November cur. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Böhm zu erscheinen und sich über seine bösliche Entfernung zu entschuldigen, widrigenfalls derselbe bei seinem Außenbleiben zu gewärtigen hat, daß dem Antrage der Klägerin gemäß die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 28. Juli 1817. Auf dem zu Eisersdorf belegenen Freyrichter-Gute ist eine Schuldpost von 1500 Rthlr. für den ehemaligen Capitain, nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Obligation des früher verstorbenen Wirthschafts-Inspector Franz Arbogast Hoffmann vom 25. Juni et conf. 21. Juli 1794 eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese Obligation verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 15ten November d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin im hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leyffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, die Obligation beizubringen, ihre Ansprüche an dieselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Obligation erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Glatz den 1. August 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der Mousquetier Martin Machaleck vom ehemaligen hier in Garnison gestandenen v. Grawertschen Infanterie-Regiment, welcher den 14ten October 1806. in der Schlacht bei Jena verwundet worden, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hinterlassenen Ehefrau, Johanna Machaleck geb. Böck dergestallt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanige Erben binnen 3 Monaten vom 18ten d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 20 November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder

schriftlich melden und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß der Martin Machaleck per sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freyen Disposition überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleichnahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 4. October 1817. Nachdem der gewesene Tracteur Florian Gemm in Warmbrunn ad beneficium cessionis bonorum provocirt und Creditores in Verfolg des §. 21. Tit. 50 P. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung auf Erlassung des offenen Arrestes angetragen haben, als wird allen denjenigen, welche von dem besagten Gemm an Geld, Sachen, Briefschaften rc. etwas hinter sich haben, oder an denselbe schuldig sind hiermit angedeutet, nicht das Mindeste Jemanden zu verabfolgen, vielmehr solches bei einem hiesigen Gerichtsamte binnen 6 Wochen treulich anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtl. Depositorium allhier abzuliefern, widrigenfalls aber dieselben zu gewärtigen haben, daß die Inhaber dergleichen Sachen und Gelder ihres daran habenden Rechts für verlustig werden erkläret werden.

Reichsgräfl. Schafgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Drey bequeme verdeckte Chaisen gehn dieser Tage von hier nach Berlin, Dresden, Leipzig, Brünn und Wien ab. Personen, die dahin zu reisen wünschen, belieben sich deshalb im rothen Hause auf der Reuschengasse zu melden.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich ein neues Coffeehaus im Ecke der goldnen Radegasse im Hause des Herrn Schirny etablirt habe, und Sonntag den 19ten October dasselbe eröffnet habe, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Proskau, Coffetier.

*) Breslau den 18ten October 1817. Unsere den 14ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen, indem wir uns ihrem ferneren gütigen Wohlwollen bestens empfehlen.

Carl Eduard Nowag, Kaufmann.
Henriette Christiane Nowag geb. Hunger verehl. gewesene Lohmann.

*) Breslau. Ein junger Mensch von gesundem Körperbau, der gut schreiben und rechnen kann und gehörige Zeugnisse seines guten Verhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich als Wirthschaftsschreiber sein Unterkommen finden, und

das

das Nähere hierüber bey Hrn. Kaufmann Strauß in der heil. Dreyfaltigkeit auf dem Neumarkt erfahren.

*) Breslau. Der Unterzeichnete empfiehlt sich bey seinem Etablissement mit Verfertigung von verschiedenen Größen goldener und silberner Hals- und Strickperlen, wie auch mit aller Art Gold- und Silberarbeit bestens.

Wilhelm Leneck, Gold- und Silberarbeiter, hat seinen Laden am Neumarkt neben der schwarzen Krähe No. 1631.

*) Breslau. 2000, 3000 und 4000 Rthl. zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit auf hiesige in der Stadt liegende Fundi sind zu haben bey dem Agent C. L. Meyer Albrechtsgasse neben dem goldnen A.B.C. No. 1690. Auch sind bey demselben gute Wirthschaften zu erfragen.

*) Breslau. Beym Kaufmann Rosenberg in der Stockgasse sind etwas Harlemer Blumenzwiebeln angekommen, und nebst russischen gezognen Lichtern in billigen Preißen zu haben.

*) Breslau den 16. October 1817. Den 12ten October früh nach 5 Uhr endigte nach wiederholtem Schlage aus Altersschwäche der Exconventual und emeritirte Herr Senior des Augustiner-Ordens Canon. Regul. zu U. L. Fr. auf dem Sande, Carl Zimmermann Hochwürden, 77 Jahr alt, sein zeitliches Leben, und habe die Ehre als Vetter und Executor Testam. diesen Zufall allen Verwandten, Freunden und Bekannten gebührend anzuzeigen.

Strangfeld Ober-Sacristan bey der Cathedralkirche ad St. Joannem.

*) Cosel den 5ten October 1817. Da sich in dem am 30. Juni c. angestandenen peremtorischen Termin zum Verkauf der zu Dzielnitz zwischen Cosel und Ratibor belegenen Possession, den Rockeschen Eheleuten gehörig, mit anklebender Brennerey-, Brauerey-, Schlacht- und Back-Gerechtigkeit und einem Grundstück von 5 Breslauer Scheffel Aussaat, welche Gegenstände mit dem vorhandenen Inventario auf 1970 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden sind, kein Käufer gemeldet; so soll in Terminis den 10. November, 10. December Vormittags zu Cosel, und peremtorie den 14. Januar 1818. zu Dzielnitz in der Behausung des Orts-Scholzen diese Possession an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden zu Abgabe ihrer Gebothe unter Genehmigung des Zuschlags vorgeladen, und können Taxa jederzeit in unsrer Registratur nachsehen Uebrigens werden alle unbekannte Realprätendenten zu demselben Termin ad liquidandum et verificandum prätensa sub pöna präclusi unter einem citirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Cawallen bey Hundsfeld den 14ten October 1817. Schweitzerkäse 800 Pfund, eine Quantität Milchzucker, zwey Wagenpferde und ein dritthalbjähriges Fohlen sind aus freyer Hand zu verkaufen, und werden Kaufslustige eingeladen, sich den 22sten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr bey dem Unterschriebnen zu melden.

v. Ebnetter, Gutsbesitzer.

Dienstags den 21. October 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

PUBLICANDUM

wegen nochmaliger Licitation zur Verdingung des Militair-Verpflegungsbedarfs für das Breslausche Regierungs-Departement.

*) Da die bey der am 30sten v. M. hier abgehaltenen Licitation über die zur Truppen-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-Departement auf zwey verschiedene Perioden vom 1sten Decbr. ab, erforderliche Naturalien von den Licitanten abgegebnen Gebothe von Einem Königl. hohen Finanz-Ministerio nicht annehmbar befunden, so soll eine nochmalige Licitation abgehalten werden, wozu wir hierdurch den Termin auf den 5ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr im Regierungs-Locale festsetzen. Die Bedingungen der letzten Licitation bleiben an sich unverändert, und wird der Zeitraum der Ausbiethung da für den Verpflegungsbedarf der beyden Monate December c. und Januar a. f. anderweitig gesorgt, lediglich auf die Periode vom 1sten Februar bis Ende Novbr. f. J. bestimmt, und dabey gewisse Preiße zum Grunde gelegt werden, bey deren Unterbiethung dem Mindestfordernden sogleich der Zuschlag ertheilt werden soll. Diejenigen, welche an dieser Entreprise Theil zu nehmen wünschen, und sich wegen ihrer Sicherheit und Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem bestimmten Termin zur Abgabe ihrer Gebothe vor dem zur Abhaltung der Licitation ernannten Königl. Commissario einzufinden.

Breslau den 18. Octbr. 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 15. October 1817. Auf hohen Befehl Eines Königl. hochlöbl. vierten Departements im Hohen Kriegsministerio, wird den 3. November c. und die darauf folgenden Tage, wiederum eine öffentliche Versteigerung gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. alter und ausrangirter Militair-Bekleidungs- und Lederzeugstücke, in dem unterzeichneten Montirungs-Depot Albrechtsstraße in dem ehemaligen Dominicaner Kloster statt finden; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu eingeladen werden.

Königl. Montirungs-Depot für Schlesien. g.)

M. Kalkstein. Busold.

*) Breslau den 16. October 1817. In der zum Gute Strelitz bey Namslau Breslauschen Antheis gehörigen Forst, soll eine Anzahl schöner Kie-

fern in stehendenden Bäumen durch Licitation verkauft werden, wozu ein Termin auf den 11. November d. J. angesetzet ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesem Tage früh um 9 Uhr in gedachten Forst einzufinden, und ihr Geboth abzugeben, wo denn der annehmlichst Biethende den Zuschlag gewärtigen kann. Der Waldläufer Gruse wird den Kauflustigen das Holz nach denen 2 Abtheilungen anweisen, an welchen sie sich wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde gelegte Bedingungen sollen in Termin selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

*) Breslau den 26sten August 1817. Nachdem wegen eingetretener Verhältniße ein anderweiter Licitations-Termin der Zirzowschen sub Nro. 1754. gelegenen Bade-Anstalt vor dem Hrn. Justizrath Beer auf den 19. Nov. c. Vormittags um 10 Uhr hat angesetzt werden müssen: so werden Kauflustige hiermit anderweit dazu vorgeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 18 October 1817. Nach der Bestimmung Eines Königl. hochlöblichen vierten Departments, im hohen Kriegs-Ministerio soll der im hiesigen Königl. Haupt-Magazin vorhandene Rum von circa 233 Ohm a 120 Berliener Quart öffentlich und in kleinen Quantitäten verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. anberaumt und laden dahero alle Kauflustige hiermit ein, sich an diesem Tage früh um 10 Uhr in hiesigen Königl. Magazin auf dem Burgfelde einzufinden, und daselbst ihre Gebothe abzugeben. Bemerkt wird hierbey, daß der Rum von guter Qualität ist, die Versteurung von dem Käufer übernommen werden muß, und der Zuschlag der hohen gedachten Behörde vorbehalten bleibt. g)

Königl. Preuß. Proviant- und Fourageamt.

Hirschberg den 5. Septbr. 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 481 hieselbst gelegene, auf 2702 Rthl. 16 ggr. abgeschätzte Johann Anton Waltersche Gasthof zum blauen Hirsch, auch Kirch- oder Neukretscham genannt, in Terminis den 21. November c., den 16. Januar 1818 und 21. März 1818. als den letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Leobschütz den 26. August 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß der zum Nachlasse der verstorbenen Buchbinder Clara Jahn geb. Hampel gehörige, vor dem Oberthore sub No. 500. belegene und auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Morgen Acker von 4 Scheffel 1 Viertel Breslauer Maaß Aussaat an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und da hiezu der Biethungstermin auf den 8. Novbr. c. Nachmittags um 4 Uhr angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Münsterberg den 29. August 1817. Auf den Antrag der Florian Stankeschen Erben von Ohlguth sollen die auf den Laimbergen belegene zwey servisbare Nro. 176. und 177. von resp. zwey Sack und ½ Scheffel Aussaat enthaltend zur Stankeschen Verlassenschaftsmasse gehörige, auf resp. 247 Rthlr. und 192 Rthlr. ge-

gewürdigte Ackerstück in dem auf den 11. Novbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 17ten August 1817. Von dem unterzeichnetem Gerichtsamt zu Heinrichau wird die sub Nro. 50. zu Ohlguth gelegene zum Vermögen des verstorbenen Kräuters Florian Stanke gehörige, und auf 498 Rthl. 29 sgr. gerichtlich geschätzte Kräuterstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 13ten November festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzelei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. den 4ten Juny c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten September 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden hierdurch alle diejenigen, welche an dem verlohren gegangenen Hypotheken-Instrument, wornach auf den Grund der über den Nachlaß des Rittmeisters Carl Wilhelm v. Reichel zwischen seiner hinterlassenen Wittwe Henriette Gottliebe geb. v. Netz und ihren drey Töchtern Charlotte Gottliebe, Wilhelmine Amalie und Amalie v Reichel, den 16. November 1791. angelegten und den 20. December a. ej. obervormundschaftlich approbirten Erbsonderung für jede der benannten drey v. Reichelschen Töchter 6000 Rthl. an Pflichttheil und 6913 Rthlr. 6 ggr. 4⅘ pf. an Substitutions-Geldern auf die Güter Ober- und Nieder-Schlanz, Kreiselwitz und Haberstroh nebst Colonie Wilhelmsthal, ex Decreto vom 4. May 1792. eingetragen worden, nebst Hypothekenschein vom 7. Juni a. ej, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem zu ihrer diesfälligen Vernehmung auf den 21. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Enger und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche zu Protocoll zu geben und zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Instrument und aus demselben werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 16ten September 1817. Auf den Antrag des Herrn Geheimen Staatsministers Grafen v. Haugwitz ist ein Termin vor dem Deputirten,

Herrn

Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel, auf den 17. Februar 1818. in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem die zur Zeit unbekannten Agnaten des von dem Königl. Pohlnischen und Churfürstlich Sächsischen Generalmajor Carl Grafen v. Haugwitz errichteten Familien-Fideicommisses, ihre Rechte an dasselbe in der Eigenschaft als Anwärter Behufs der Vermerkung im Hypothekenbuche anzeigen und ihre Erklärung über die bereits im Jahre 1784. statt gehabten Veräußerung der Dominial-Realitäten der Fideicommiß-Güter Steinau und Kohlsdorf in Oberschlesien an die Gemeinen gleiches Namens, so wie über die Einverleibungsart der dadurch gewonnenen Kaufgelder in das Fideicommiß abgeben sollen. Zu diesem Termine werden alle diejenigen Agnaten, welche ihren Consens nicht in diesem Jahre 1817. schon ertheilt haben, jedoch aus den v. Haugwitzschen Familien der Häuser Nostitz, Groß-Bohrau und Schätz abstammen, insbesondere aber a) der Hans Wolfframb v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment v. Wendessen, b) der Georg Friedrich Ludwig v. Haugwitz im Jahre 1784. Hauptmann im ehemaligen Regiment v. Budberg, c) der Tobias Friedrich Gottlob v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment Prinz Eugen v. Würtemberg, d) der Wenzel Ludwig v. Haugwitz, e) der Ernst Rudolph v. Haugwitz, beyde zu Schätz, f) der Friedrich Ludwig v. Haugwitz auf Skohle, oder deren männliche eheliche Nachkommenschaft; ferner die männliche Nachkommenschaft derjenigen Agnaten, welche schon im Jahre 1784. ihren Consens auf rechtsgültige Weise ertheilt haben, namentlich: a) des Friedrich Wilhelm Ludwig v. Haugwitz zu Liegnitz, b) des Carl Heinrich v. Haugwitz zu Liegnitz, früher Königl. Kriegsrath zu Bromberg, c) des Hans Heinrich Ludwig v. Haugwitz auf Zaupern und Reichen, öffentlich mit dem Beyfügen vorgeladen, daß den sämmtlichen minderjährigen Agnaten der Justizcommissionsrath Laube hieselbst zum Curator bestellt worden, und unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden, welche ihre Rechte als Fideicommiß-Anwärter in das Hypothekenbuch nicht haben eintragen lassen, bey den gegenwärtigen Verhandlungen über das Fideicommiß, betreffend die Confirmation jener Alienation und die Verwendung der Kaufgelder, keine Rücksicht genommen wird, und sie mit ihren etwanigen Widersprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Giersdorf unterm Kynast den 20sten October 1817. Nachdem über das Vermögen des insolvendo verstorbenen Häuslers Gottfried Gebauer sub Nro. 218. in Saalberg Giersdorfer Antheils Concurs eröffnet worden, so werden von dem reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das Vermögen des gemachten Gemeinschuldners einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, a dato binnen 6 Wochen, peremtorie aber auf den 23. December 1817. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzelley in Giersdorf ad liquidandum et justificandum prätensa, sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

*) Ober-Glogau den 9ten October 1817. Der im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehobene Seifensiedergeselle Heinrich Hoppe, welcher mit der zweyten Compagnie des dritten Bataillons im dritten Königl. Preuß. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment dem Feldzug in Frankreich beygewohnt, kurz vor der Schlacht bey Montmaraille aber bey einem Ochsen-Transport, weil er

aus-

aus Müdigkeit und wegen seiner blutigwunden Füße nicht vorwärts marschiren konnte, auf dem Felde liegen geblieben, auch seit jener Zeit vermißt worden ist, oder dessen Erben, werden auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten hiermit vorgeladen am 12. April 1818. vor dem Königl. Gericht der Stadt und dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Schindler, angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen oder von seinem des Vermißten Leben und Aufenthalte glaubhafte Nachricht zu geben. Bey seinem Außenbleiben wird der Heinrich Hoppe für todt erklärt und sein Vermögen, welches am 25. Juli 1815. mit 317 Rthlr. 6 sgr. 1⅗ d'. Courant in unser Depositum eingezahlt worden ist, sammt Zinsen hievon seinen nächsten legitimirten Erben dergestalt zugeschlagen werden, daß er bey seiner etwanigen spätern Meldung nur den noch vorhandenen Vermögens-Bestand erhalten könne.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

*) Grottkau den 11ten October 1817. Alle unbekannten Prätendenten, welche Real-Ansprüche an den hiesigen der Johanna verwit. Diering geb. Hausner angehörigen, vom Tischler Peter Eisner erkauften, auf dem Holzanger neben Högers Reinen belegenen Grasegarten zu haben vermeinen, haben sich damit in dem auf den 4ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine zu melden; widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Beuthen an der Oder den 25sten Septbr. 1817. Da der Mousquetier Gottfried Schmidt von der 7ten Compagnie des ersten westpreuß. Infanterie-Regiments, gebürtig aus Liebenzig Glogauschen Creises, seit der Schlacht bey Groß-Görschen am 2. May 1813., wo er blessirt ward, gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; so wird demselben auf Antrag seines Bruders, des Bauer Christian Schmidt, hiermit aufgegeben, sich spätestens in dem zu seiner Vernehmung auf den 20. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer zu Kölmchen anberaumten Termine persönlich einzufinden oder vorher schriftlich zu melden, indem er bey seinem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben wird für todt erklärt und sein Nachlaß seiner noch lebenden Mutter zugesprochen werden.

Prinzlich Carolathsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.
Eisenbeil, Justitiarius.

Landeshut den 13. Septbr. 1817. Auf diesfälligen Antrag der Universal-Erbin des allhier verstorbenen Chirurg. Johann Isaac Asser werden alle unbekannte nächste Intestat-Erben oder Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, besonders aber in Termino peremtorie den 17ten Decbr. dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gerichte auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre etwanigen Ansprüche oder Forderungen bei Vermeidung der Präclusion anzuzeigen und gehörig nachzuweisen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bernstadt den 25. August 1817. Von unterzeichneten Königl. Gericht werden auf Antrag der Interessenten folgende verlohren gegangne Instrumente öffentlich aufgebothen. 1. das Hypothekeninstrument über die, vom Musicus Johann Daniel Döring am 10. März 1812. Der Frau Sophie Louise verehelichte

ehelichte Mann, geb. Köhler über einhundert Reichsthaler bestellte und bei dem Hause No. 123. zu Bernstadt am 2. Mai ej. a. eingetragne Hypotheke. 2. das Hypothekeninstrument über die vom Züchner Carl Friedrich Koschny am 23. Februar 1815. der verwittweten Frau Pastor Woitowsky über vierhundert Reichsthaler bestellte und am 27. Februar ej. a. bei dem Hause No. 352. zu Bernstadt eingetragne Hypothek. 3. Das für den Herrn Pfarrer Christian Gottlieb Brettschneider zu Koschlitz unterm 15. Juli 1748. über einhundert und zwanzig Reichsthaler ausgestelltes und bei dem jetzt Riemer Langeschen Hause sub No. 161. zu Bernstadt eingetragenes Consens-Instrument. 4. Das für die Susanne verehel. Kemmerer geb. Wagner unterm 17. October 1768. über einhundert und zwölf Reichsthaler oder 140 Thaler schlesisch ausgefertigte, und bei der Felckeschen jetzt Vogdteschen Erbscholtisei No. 83. zu Reisewitz eingetragne Consens-Instrument. 5. Das für die Kinder erster Ehe des gewesenen Amtmanns Ernst Christian Schreiner zu Bischdorff, über neun und funfzig Reichsthaler Muttertheil von der Anna Catharina verwitt. Gallwitz geb. Kregeln unterm 8. November 1780. ausgestellte und bei ihnen, jetzt Fleischermeister Carl Gottlieb Gallwitzschen Hause sub No. 57. und der Benjamin Gottlob Gallwitzschen Fleischbank-Gerechtigkeit zu Bernstadt eingetragnes Consens-Instrument. 6. Das über 282 Rthl. 21 sgl. $4\frac{2}{3}$ dr. bei dem Hause No. 64. zu Bernstadt für die Janderschen Kinder Christian Gottlob, und Johann Gottlob am 6. August 1777. eingetragne Vatertheil, etwa ausgestellte Hypotheken-Instrument, und werden alle diejenigen, welche an vorbenannte Instrumente als Eigenthümer Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in den auf den 22sten Decbr. 1817. angesetzten Termine Vormittags um 2 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Vorzeigung der Instrumente zu erweisen. Bei ihren Ausbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Das Gericht der Stadt Bernstadt und der Reisewitzer Güther.

Sagan den 27. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgericht werden alle diejenigen und insbesondere die Bürger und Tuchmacher Caspar Müllersche Erben zu Sorau, welche an das sub No. 3. auf den gräflich v. Kospothschen Halbauer Gütern Schlesischen Antheils angeblich schon quittirte aber bei den letzten Kriegsunruhen verlohren gegangene folgender Gestalt intabulirte Instrument: 6000 Rthlr. nach Ausweiß des hierüber sub Dato den 15. Juni 1757. ertheilten Consenses, als welche Caspar Müller zu Sorau gegen Verhypothecirung der Dörfer Zeisau und Rädel vorgestreckt, den 18ten December 1782. intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der Besitzerin gedachter Güter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Einwendungen aus dem genannten Instrument anzuzeigen, spätestens aber in dem auf den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person oder durch einen hiesigen Justizcommissarium, wozu der Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das gedachte Document anzuzeigen und zu begründen

gründen, widrigenfalls dasselbe mortificirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Leobschütz den 6. September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der auf den 19ten November c. a. in der Johann Königschen Todeserklärungssache anstehende Termin aufgehoben worden; so wird der genannte Anbauer Johann König, welcher im Novbr. 1813. während des angetretenen Marsches vom damaligen 12ten Schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden seyn soll, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der Theresia König hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder schriftlich oder persönlich in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden und spätestens in dem auf den 22. December d. J. neu angesetzten Termine zu erscheinen, und dadurch ihr Leben darzuthun und resp. ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls der Johann König für todt, die zwischen ihm und der Theresia König bestandene Ehe für aufgehoben erklärt und sein Vermögen den sich gemeldeten Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Klose, Justit.

Leobschütz den 6ten September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der in der Franz Muttkeschen Todeserklärungsache auf den 19ten November c. anstehende Termin aufgehoben; so wird der genannte Franz Muttke, welcher aus Hohndorf Leobschützer Kreises gebürtig, beim jetzigen 23sten Infanterie-Regiment gestanden, und in der Schlacht von Leipzig verwundet worden ist, und seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch angewiesen und vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu melden oder spätestens in dem auf den 22. Decbr. c. a. neu angesetzten Termine zu erscheinen, ihr Leben, Erb- und resp. andern Rechte außer Zweifel zu setzen, widrigenfalls auf die angetragene Todeserklärung des Franz Muttke erkannt, und sein Vermögen den sich bereits gemeldeten Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hohndorf. Klose, Justit.

Oppeln den 14. August 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Schneidergesell Andreas Pechan von hier, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. zu selbiger ausgehoben und den von mehreren Wehrmännern eingezogenen Erkundigungen zu Folge, zuerst im siebenten zuletzt aber im sechsten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente als Gemeiner gedient, seit dem 9. März 1814. wo er zuletzt aus dem Spital zu Weissenburg jenseits des Rheins an seine Ehefrau geschrieben, aber durchaus keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben hat und über dessen Leben oder Tode auch aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Zeitraum von drei Monathen spätestens aber in dem auf den 23. December c. anberaumten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, bei uns zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigensfalls er sodann für todt und die zwischen ihm und seiner pro-

provocirenden Ehefrau Catharina geb. Reßner bestandne Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Liegnitz den 9. August 1817. Auf den Antrag der Maria Elisabeth Kliem, geb. Seidel zu Schönborn wird deren Ehemann David Kliem, welcher sie 14 Tage vor Weihnachten 1815. böslicherweise verlassen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Behlich auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, sich auf die von seiner obgedachten Ehefrau ex capite malitiosá dessertionis gegen ihn angestellte Klage einzulassen, und die weitern Verhandlungen widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er der böslichen Verlassung wird für geständig geachtet, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 15. Septbr. 1817. Das auf der Windmühle No. 6. zu Krikau Namslauischen Kreises für den Müller Christian Wilhelm Schneider zu Stradam (jetzt zu Striese) haftende Capital 350 Rth. soll in dem Hypothequenbuche gelöscht werden; da aber das darüber ausgefertigte Hypothequeninstrument vom 12. et confirm. 18. Februar 1809. dem Schneider verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das diesfällige Hypothequen-Instrument als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, in termino den 2. Decemb. 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Justitiar Theußner in Namslau zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre etwanige Ansprüche auszuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und die Schuld werde gelöscht werden.

Das von Holly-Krikauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 15. October 1817. Nach einer Verfügung des Königl. Hochlöbl. vierten Departements im hohen Krieges-Ministerio, soll die Versendung, der den Königl. Truppen in Schlesien und dem Großherzogthum Posen zu überweisenden Bekleidungs-Gegenstände, für die nächstfolgenden sechs Monate, dem Mindestfordernden, der zugleich eine der Sache angemessene Caution in Pfandbriefen, oder sonstigen annehmbaren Staatspapieren leisten kann, contractmäßig überlassen werden. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 22sten d. M. um 9 Uhr in dem Büreau des unterzeichneten Depots, in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster anberaumt, wozu die Frachtfuhren Entrepreneur und sonstige Theilnehmer, welcher sich in dieses Geschäft einlassen wollen, eingeladen werden.

Königl. Montirungs-Depot für Schlesien. g.)
M. Kalkstein. Busoid.

*) Bunzlau. Am 13ten dieses ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. C. F. Appun.

Beylage

Beylage
Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18. October 1817. Im hiesigen Königl. Rauch-Fourage-Magazin am Nicolai-Thore befinden sich circa 80 Centner zur Königl. Militair-Verpflegung unbrauchbares Heu, welches auf den 24sten d. M. öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige können sich in dem genannten Magazine früh um 10 Uhr einfinden und dort ihre Gebothe abgeben, wobei der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourageamt. g.)

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17ten October 1817. Den 24sten October a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Bäcker Lummertschen Hause auf dem Sande gleich am Sandthore einiges Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles und Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß wöchentlich Dienstags und Freytags Abends bey ihm Concert gegeben, und am 21sten dieses damit der Anfang gemacht werden wird. Mit gutem Faß- und Bouteillen-Bier, letzteres 2 gr. N. Mze. a Bouteille empfiehlt sich und bittet um gütigen Zuspruch

der Kretschmer Hänel in den 3 Tauben auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Unterzeichneter, welcher während der ganzen Zeit, daß er seine große Kunstgallerie, bestehend aus 125 Statüen in Lebensgröße hier sehen läßt, allgemeinen Beyfall einerndtete, dankt hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst für den zahlreichen Besuch, für welchen er sich nicht dankbarer bezeigen zu können glaubte, als wenn er dem Wunsche seiner hohen Gönner und Kunstfreunde gemäß, folgende Statüen verfertigte, nämlich den rühmlichst bekannten Schauspieler und Comiker Herr Schmielka, von hiesigem National-Theater, den sogenannten Wunderdoktor und Gastwirth Richter zu Royn und die allgemein bekannte Kartenlegerin L . . . . Da diese Statüen, welche jetzo aufgestellt werden, genau nach der Natur verfertiget sind und Endesbenannter keine Kosten gespart hat, so bittet Unterzeichneter ergebenst, seine Gallerie, auch während seines noch sehr kurzen Aufenthalts mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren. Das Entree ist

bekannt

bekannt. Die Gallerie ist täglich zu sehen in der Albrechtsgasse Nro. 1274. im ersten Stock.

Eduard Lion, Direkteur aus Wohlau.

*) Breslau. Elbinger Briken, mar. und geräucherter Lachs, fließender und gepreßter Caviar, Pommersche Gänsebrüste, Braunschweiger Wurst, Limburger, Parmasan, holl. und Schweitzer Käse, neue holl. Heeringe, frische Trüffeln in Oel, neuer Cremser und franz. Senf, franz. Capern und Sardellen, große Datteln, Mandeln in weichen Schaalen, türkische Haselnüsse und Feigen sind zu haben bey F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Breslau. Nürnberger Pfefferkuchen das Paquet von 6 Stück, braun gemandelter, 12 ggr. und 16 gr. Cour.; desgl. mit Zuckerguß, das Paquet 16 ge. und 1 Rthl. Cour., Basler das Paquet 16 ggr. Cour. ist wieder angekommen bey

C. G. Felsmann, Ohlauergasse Königs-Ecke.

*) Breslau. Marin. Aal, Bricken, gepreßten Caviar, holl. Heeringe, marin. Heeringe, ächten Jamaika Rumm und holl. Carotten von vorzüglicher Güte das Pfund 16 ggr. Cour. empfiehlt

C. G. Felsmann, Ohlauergasse Königs-Ecke.

*) Breslau. Ein halber Eymer Abziehtopf nebst Schlangenrohr, Kühltonne, einen Kessel mit Dreyfuß, einen Mörser, einen Messinghahn, ein messingnes Pfundgewicht, einen Futterir-Hut und Korb, 2 Stück mit Liqueur-Flaschen gemalte Aushängeschilde, alles in gutem Stande und um billige Preiße auf dem Burgfelde sub No. 384. beym Tischler Hrn. Rößler Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Fetten, geräucherten Rhein-Lachs, Holsteiner Austern in Schaalen, neue Elbinger Bricken, marin. Lachs und geräucherte Speck Aale erhielt so eben Christian Gottlieb Müller am Ringe No. 588.

*) Breslau. Ganz gute frisch gegoßne russische Lichter mit baumwollnen Dochten, russische trockne Seife ohne üblen Geruch, so wie alle Sorten von Tuchen, verschiedne wollnene Waaren, weiße und gefärbte Leinwand, Sack, Pack- und Wachsleinwandten, Drillich in ganzen Stücken und im Ausschnitt sind preißwürdig zu bekommen unter dem Tuchhause im goldnen Apfel und auf der Albrechtsgasse in No. 1256. bey Gebrüder Schuster.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Koch mit guten Attesten sucht ein Unterkommen, und ist beym Seiler Hauck in der Ochsengasse Nro. 302. zu erfragen.

*) Breslau. Eine gut conditionirte Taback-schneide-Maschine ist um einen billigen Preiß zu verkaufen beym Schaffer in der Ehrenpforte.

*) Breslau. Ich wohne von jetzt an in No. 587. am Ringe im Zahnschen Hause. Müller, Regierungs-Assessor und Justizcommissarius.

*) Bres-

*) Breslau. In meinem Gewölbe auf der Malergasse No. 1597. sind alle Gattungen von mir verfertigte Feilen, Raspeln und Gebundfeilen für billige Preiße zu haben.

Amon, Feilhauermeister.

*) Breslau. Albrechtsgasse Nro. 1274 sind zu vermiethen und bald zu beziehen zwey Etagen herrschaftliche Zimmer, in jeder befindet sich ein Salon nebst allen andern Bequemlichkeiten; auch Pferdestallung und Wagenplatz. Das Nähere zu erfragen parterre im Distillierladen von 2 bis 4 Uhr.

*) Breslau. Eine anständige Familie kann ein gut meublirtes Zimmer vornheraus mit Bedienung ablassen. Das Nähere beym Agent Müller in der Windgasse.

*) Breslau. Elephanten Zähne von 30 bis 50 Pf. offerieren zu billigen Preiß

C. F. Walperts Comp. Carlsgasse No. 738.

*) Breslau den 27sten September 1817. Am 22. September c. ist in der Oder bey der Mathias-Mühle ein männlicher Leichnam von mehr als mittlerer Größe und schwarzbraunen Haaren, dessen Gesicht durch die Fäulniß unkenntlich geworden, mit grauer Leinwand-Jacke und langen Leinwandhosen, einer blauen Tuchweste mit Bley-Knöpfen, buntem Halstuch und mit einem Stiefel und einem Schuh bekleidet gefunden worden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts hieselbst.

*) Breslau den 17ten September 1817. In der Oder ohnweit der städtischen Ziegeley ist am 14 September c. ein weiblicher schon stark in Verwesung übergegangener Leichnam von mittlerer Größe, gut genährt, mit schwarzbraunen Haaren, einen schwarzen Kamm, rothbuntes Kattun-Kleid und weiße Strümpfe tragend, gefunden worden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Friedland den 5ten September 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Andreas Mitschke, soll das zur Verlassenschaftsmasse gehörige und zu Sabine Falkenberger Creises sub Nro. 32. belegene robothsame Bauergut, welches mit seinen Realitäten auf 325 Rthlr. 22 sgr. 6 d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungs halber öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu dem Ende ist ein einziger peremtorischer Biethunstermin auf den 14. Januar 1818. anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Termins noch etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des Andreas Mitschke aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen bis spätestens im Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland. Wichura.

Löwenberg den 12ten Septbr. 1817. Die sub hodierno verfügte

Pro=

Prodigalität des Bauer Gottfried Krause zu Groß-Rackwitz wird hiermit zu jedermanns Kenntniß gebracht, und das Publikum gewarnet, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeit folgen, bey Vermeidung der Nullität einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pleß den 6. August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das dem Tuchmacher Samuel Schulz auf der pohlnischen Vorstadt zugehörige, gerichtlich auf 854 Rthlr. 20 sgr. Mze. abgeschätzte Haus hiermit subhastirt und Terminus zum Ausgebot auf den 16. Sept, 15. Oct., peremtorius aber auf den 18. November früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube festgesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags und zugleich unter einem alle diejenigen, die an das gedachte Haus Real-Ansprüche zu haben vermeinen, ad Terminum sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Neustädtel den 16ten September 1817. Indem auf den 1sten December 1817. angesetzten einzigen Biethungstermine soll der zu Neustädtel unter Realjurisdiction des Königl. Justizamtes vormaligen Dohmcapituls zu Glogau gelegene Acker des verstorbenen Ackerbürger George Sander öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zur Wissenschaft aller etwannigen Besitzfähigen und Kauflustigen gebracht wird. Hierbei werden zugleich die Gläubiger des verstorben Besitzers George Sander zur Anmeldung ihrer Forderungen im besagten Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden damit nicht weiter gehört werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Klein-Neundorf den 1sten September 1817. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam Creditorum des insolvent verstorbenen Friedrichshöher Häusler David Hoffmann das sub Nro. 14. belegene, auf 107 Rthl. 11 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 1sten November a. c. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe früh um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Hoffmann zu eben diesem Termine Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Außenbleibenden von der Maße gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Glatz den 3ten Oktober 1817. Wegen des eintreffenden Reformations-Jubelfestes wird der den 28sten d. M. hieselbst anstehende sogenannte Simon Judä-Jahrmarkt schon mit der Mittagsstunde des 26sten d. M. anfangen, und mit dem 30sten d. M. enden, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Magistrat.

Mittwochs den 22. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung.

Es sollen nachstehend specificirte in der ehemaligen Capuciner Kirche zu Brieg befindliche Marmorstein-Platten und Pflaster-Fließen, als:

1 Deckplatte 6 Fuß lang 1 Fuß 10 Zoll breit und 5 Zoll stark.
1 dito 5½ = = 1 = 10 = = = 5 = =
3 dito 5 = = 1 = 10 = = = 5 = =
1 dito 4½ = = 1 = 10 = = = 5 = =
1 dito 4 = = 1 = 10 = = = 5 = =
1 dito 3 = = 1 = 10 = = = 5 = =
1 dito 2½ = = 1 = 10 = = = 5 = =

650 Stück 6eckige Fließen 12 bis 13 Zoll im Durchmesser breit 2 Zoll stark.
50 Stück 4eckige Pflasterplatten von verschiedener Größe, öffentlich an den Meistbietbenden verkauft werden. Ein Termin dazu ist auf den 27sten dieses Monats festgesetzt worden. Kauflustige haben sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Bau-Inspector Fritsch zu Brieg, welcher zu Abhaltung der Licitation beauftragt worden, einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Meistbiethende mit Vorbehalt unserer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Breslau den 7ten October 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Aus Mangel des Raums sind große und kleine Fässer, wie auch kupferne und eiserne Kessel, welche sich für Fabrikanten, Weinbrenner, Seifensieder, auch zu Krauttonnen eignen in billigen Preißen zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in No. 1671. beym Eigenthümer.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie ad Instantiam des hochlöbl. herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht nachstehende, zur Obrist-Lieutenant v. Forcadeschen Concursmasse gehörigen Prätiosa subhasta gestellt worden, als: 1) eine Haarnadel in Form eines halben Mondes mit Brillianten; 2)

eine

eine dergleichen in Form einer Aster mit Brillanten; 3) ein Paar Ohrringe mit Brillanten; 3) ein Colon mit Brillanten; 5) ein Medaillon mit Brillanten von Filegren Arbeit; 6) eine Tuchnadel mit Brillanten; 7) ein achteckig gefaßter Solitair mit dem Namen August Friedrich Wilhelm Ferdinand; 8) ein dergleichen mit Emaille; 9) ein Halsband von 4 Schnuren Perlen, bestehend in 400 Stück; 10) ein dergleichen von 2 Schnuren Perlen in 300 Stück bestehend; 11) ein dergleichen von einer Schnur Perlen, bestehend in 138 Stück; 12) eine goldene Tabatiere, an Gewicht 19½ Ducaten; 13) eine goldene Bombonière mit Emaille und 14) ein Solitair circa 6½ Karath. Wenn nun zum öffentlichen Verkauf derselben ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, und darinn ihr Geboth darauf abzugeben, wornach der gebliebene Meistbiethende nach vorgängiger Adjudication der Eingangsgedachten Concurs-Behörde die Ausfolgung des erkauften Gegenstandes gegen sofortige baare Zahlung des Kaufpretii in Courant zu gewärtigen haben wird.

*) Breslau den 3. September 1817. Nachdem in Subhastations Sachen der zur Partkrämer Wittwe Kloseschen Verlassenschaft gehörigen Bude sub Nro. 119. und 120. ein anderweiter Licitations-Termin vor dem Herrn Justizrath Beer auf den 12. November Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist: so werden Kauflustige in selbigen zu erscheinen, hiermit aufgefordert.

Königl. Gerichte der Stadt.

*) Gleiwitz den 11. October 1817. Den 10. November d. J. früh 10 Uhr werde ich im herrschaftlichen Hofe zu Nieborowitz Toster Kreises 22 Eimer 40 Q. Brandwein, und 6⅝ Ctr. geschmiedetes Eisen im Wege der Execution an den Meistbiethenden gegen baares Geld verkaufen.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien.

Der Stadtsindikus Liebich.

*) Amt Liebenthal den 11. October 1817. Auf Antrag des Besitzers subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die Nro. 17. Amtsdorfe Stöckigt, Löwenberger Kreises, gelegene, localgerichtlich auf 135 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Terminum zum Verkauf auf künftigen 23sten December c. als Dinstag, in welchem Kaufliebhaber sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Justizamt.

Fritsch

*) Löwenberg am 10. October 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt ad instantiam der Tuchbereiter Wilhelm Lehmannschen Gläubiger die auf dem Burglehne hieselbst sub Nro. belegene Brandstelle des ihm zugehörig gewesenen Hauses, ingleichen das vor dem Laubaner-Thore belegne Gärtchen, welch erstre auf ein Quantum von 437 Rthlr. 12 ggr. und letzteres auf 31 Rthlr. 6 ggr. gerichtlich gewürdigt ist in Termino den 12. December d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe, auf hiesiges Rathhaus früh um 11 Uhr hiermit unter der Zusicherung ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Zigen-

Ziegenhals den 20 August 1817. Der dem Seiffensieder Anton Langer gehörig hieselbst sub Nro. 169. gelegene, auf 166 Rth. gerichtlich detaxirte Garten, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf den 12ten November Vormittag um 9 Uhr einen Termin anberaumt, und laden hiermit Kauflustige und Erwerbsfähige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Münsterberg den 31sten May 1817. Auf den Antrag der Real Gläubiger soll die den Methusalem Hübnerschen Erben gehörige auf 9345 Rthlr. gewürtigte Scharfrichterey hierselbst, nebst dem, den Hübnerschen Erben gehörige, auf 280 Rthlr. gewürdigte Haus No. 317. hierselbst in den auf den 21. August, 21 October Vormittags um 10 Uhr, und peremtorischer in dem auf den 22sten December 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit im Sessions-Zimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9. Septbr. 1817. Behufs der Auseinandersetzung der Anton Kloseschen Erben wird, auf den Antrag derselben das, sub No. 50 zu Autischkau Ratiborer Kreises gelegene, unterm 4. Septbr. 1817. auf 513 Rthl. 4 sgl. 2 dr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerguth von ½ Hufen Acker in drei Terminen, und zwar: den 20. Octbr. und 20. Novbr. in hiesiger Gerichts-Amtscanzlei, in termino peremtorio den 22. Decbr. 1817. aber in loco Autischkau an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige zu den erwähnten Terminen mit der Bekanntmachung vorgeladen werden: daß nach Verlauf des letzten Licitazionstermins, auf die, dann noch etwa einkommenden, Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird; übrigens aber die Taxe jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Fürstlich von Sayn Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

Nieder-Gerlachsheim im Winkel den 19. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist zum 2ten Biethungstermine der 15te Novbr., zum dritten aber der 18. Decbr. 1817., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumet worden. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf später eingehende Licita sodann nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine einzelne Stube, nahe am Ringe, ist Jahrmarkts= und Wollmarktszeit, für vier unter sich bekannte Herren zu vermiethen. Das Nähere am Eingange des Tuchhauses beym Partkrämer Schönfeld.

*) Breslau. Für einzelne Herren sind meublirte Zimmer zu haben mit Alkoven in der Neustadt Nro 1500. ohnweit der Promenade in einem angenehmen freundlichen Hause. Die Bedingnisse zu erfragen eine Treppe hoch von 9 bis 12 Uhr.

*) Breslau. Eine meublirte Stube nebst Alcove auf der Ohlauergasse vorne heraus ist an einen einzelnen soliden Herrn bald abzulassen. Das Nähere beym Herrn Agent Büttner auf der Ohlauergasse im grünen Strauß.

*) Breslau. Vor dem Ohlauerthore in Nro. 34. ist eine Bierschankgelegenheit nebst Garten zu vermiethen und bald zu beziehen.

Rüchel, Huffschmidt.

Citatio Creditorum.

Frankenstein den 20sten September 1817. Denen sämmtlichen Bürgermeister Hankeschen Nachlaß Gläubigern machen wir hierduch bekannt; daß wir bei dem dato ausgebrochenen Concursse einen Liquidations=Termin auf den 18ten Decemb r 1817. anberaumt haben, und laden dieselben vor, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr auf der Rathsstube zu Silberberg zu erscheinen ihre Rechte und Forderungen geltend zu machen, zu liquidiren und recp. durch Producirung der etwanigen Documente zu verificiren. Bei zu weiter Entfernung und mangelnder Bekanntschaft auswärtiger Intressenten wird der Herr Justiziarius Hoffmann als Assistent in Vorschlag gebracht, an welchen dieselben Information einzusenden haben. Die außenbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Forderungen per Sententiam präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Frankensteiner Silberberger Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 25sten Juli 1817. Von Seiten des untezeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Tadäus Heymann aus Woischwitz, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch angefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landes=Gerichts=Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landes=Gerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober=

Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten October 1816. zu Lomnitz verstorbenen Stiftsgerichts-Canzlers Ignatz Ludwig Fesser auf den Antrag der verehelichten Stiftsgerichts-Secretair Neudeck, als dessen alleinigen sich legitimirten Beneficial-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Wallenberg II. auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs-Rath Heinen, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Magistrats zu Neumarkt alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche auf das am 24sten May 1811. zwischen den Ständen des Neumarktschen Creises und der Stadt Neumarkt, wegen verschiedener, aus dem vorangegangenen Kriege herrührenden wechselseitigen Forderungen errichtete, zur Zeit der französischen Invasion vom 29. May bis 12. Juni 1813. aus der Steueramts-Registratur zu Neumarkt entwendete, auf 2000 Rthlr. lautende Schuld- und resp. Vergleichs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch II. auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofrath Brassert Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissions-Rath Ludewig hiermit vorgeschlagen werden) zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument präcludirt und es wird ihnen in deren Hinsicht ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das entwendete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Glogau den 30sten Juni 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hauptmanns und Landescommissarii v. Wiedebach auf Weigersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben per Decretum vom heutigen Dato der Concurs eröffnet, dessen

Anfang

Anfang auf die heutige Mittagsstunde bestimmt, auch nunmehro Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Concursmasse auf den 1sten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen denjenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassenge, Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. übersteigen wird, gebührend anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andere schriftlichen Beweißmittel mit zur Stelle zu bringen und sich über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curators und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse werden präcludirt und Ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlüßlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufaßenden Beschlüßen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Glatz den 24. Juli 1817. Auf der sub No. 5. zu Neuheide belegenen Feldgärtnerstelle ehemalige Königl. Landjägerwohnung ist eine Schuldpost von 1300 Rthlr. für den ehemaligen Capitain nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Hypotheken-Instruments des verstorbenen Provisions-Commissarii Wilhelm Dennius vom 7tem Februar et confirm. den 20. Juni 1792. und laut Obligation des gleichfalls verstorbenen Königl. Landjäger Friedrich Julius Otto vom 26. März et confirm. den 3. April 1793. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese beyden allegirten Hypotheken-Instrumente verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leiffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden zu melden, die Instrumente beyzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Hypotheken-Instrumente erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Limburger Käse, sehr schöner ist sowohl im ganzen als auch einzeln um billige Preiße zu haben bey

Johann Ernst Dittrich, Kupferschmidtgasse im Feigenbaum.

*) Breslau. Aechte Elbinger Bricken und neuer Cremser Senf sind wieder angekommen und sowohl im ganzen als einzeln zu haben bey

Anton Barthel, Ohlauergasse No. 1197.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind nun beyde vom Herrn Medailleur Lesser verfertigte Denkmünzen auf das bevorstehende Reformationsfest zu haben, und kostet die größere in Silber 2 Rthlr Courant, und in Etuis 2 Rthl. 8 gr., so wie in Zinn 8 gr. Cour., die kleinere kostet in Silber 12 ggr., in Etuis 16 ggr. Courant, und in Zinn 4 ggr. Nom. Mze.

Willibald August Holäufer.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß die Winter-Monate alle Donnerstage mein Salon geschlossen bleibt und der Contotanz auf die Montage verlegt werden. Rudeloff, Coffetier im Bürgerwerder.

Stettin. Den 25sten October Nachmittags um 2 Uhr soll in der Speicher Straße im Speicher No. 60. hieselbst eine Parthie von circa 150 Centner Reis in kleinen Cavelingen von zwey Ballen meistbiethend in Auction gegen baar Geld verkauft werden.

*) Breslau den 18. October 1817. Denen resp. Herren Mitgliedern des Privat-Mittwoch-Conzerts machen wir hierdurch bekannt, daß unsere Zusammenkünfte in dem gewöhnlichen Locale des großen Redoutensaals für diesen Winter Dienstags statt finden, und den 28sten dieses ihren Anfang nehmen werden.

Die Vorsteher des vormaligen Mittwochs jetzt Privat-Dienstags-Conzert.

*) Breslau. Ein Hausknecht kann sich zu einem Dienste auf der Bütenergasse in No. 40. melden.

*) Breslau. Es kann in meiner Weinhandlung ein von soliden Eltern gut erzogener junger Mensch, wo möglich aus einer kleinen Stadt, als Handlungs-Lehrling bald angenommen werden. Das Nähere ist zu erfahren auf der äußern Ohlauergasse No. 1104. bey A. Bülcke.

*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Kunden gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich seit dem 14ten dieses Monats nicht mehr auf dem Naschmarkt, sondern auf der Schmiedebrücke in meinem eignen Hause zum silbernen Helm genannt, im ersten Viertel vom Ringe Nro. 1820. wohnhaft bin. Friedrich Wilhelm Trapke, Hutmachermeister.

*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen resp. Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich meinen Heering- und Salz-Verkauf von der Schmiedebrücke aus dem Nußbäumchen auf der Reuschengasse in mein eigenes Haus sub No. 498. nahe an der Brücke verlegt habe, und empfehle mich mit allen Gat-

tungen

ungen Heeringe, sowohl in einzelnen, als $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$tel Tonnen zu den billigsten Preißen. Carl Koschwitz, Heeringer.

*) Breslau. Unterzeichnete geben sich die Ehre ihr neues Etablisement auf der Reuschengasse zur Pfau-Ecke genannt, hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehlen sich in demselben mit allen Sorten roher, weißer und gefärbter Leinwand, couleurte Kittays, engl. und einländ. Flanell, gebleichten und ungebleichten schmalen und breiten Bettparchent, Schwanboy, gewöhnlichen weißen und Berliner Parchent, engl. und einländ. baumwollen Strick-, Stick- und Tambourin-Garn, div. couleurtes Zeichengarn, Specerey- und Material-Waaren, ächten Jamaika Rumm, holl. Portorico in Rollen, sehr gute wohlriechende Tonnen-Knasters und ordinaire Tabacke. Wir schmeicheln uns durch reelle und prompte Bedienung bald das Zutrauen unserer gütigen Abnehmer zu erwerben, und versprechen, uns zu jeder Zeit billig finden zu lassen. Zu gleicher Zeit zeigen wir ergebenst an, daß die Handlung auf dem Neumarkt im weißen Roß unter der Firma T. S. T. Schwarzer, nach wie vor, fortgesetzt werden wird. Gebrüder Schwarzer.

*) Breslau den 14ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Gerichts des ehemaligen Vincenz-Stifts zu Breslau, wird der auf dem Elbing belegene, zum Aug. Wilhelm Kaulfußschen Nachlaß gehörige Fundus, aus einer Brandstelle bestehend, worauf sich blos eine Bude von Ziegeln zusammen gesetzt, und mit Brettern belegt befindet, und welcher exclusive der darauf haftenden 1500 Rthl. Brandhülfsgelder auf ein Quantum per 230 Rth. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers unter Einwilligung des Besitzers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in den dieserhalb anberaumten Terminen den 18ten Novbr c., den 23sten Decbr. c., besonders aber in dem auf den 27sten Januar f peremtorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub póna präclusi et silentii perpetui hiemit ebenfalls vorgeladen.

Königl. Preuß Gericht des ehemaligen Vincenz-Stifts.
Jungnitz.

Donnerstags den 23. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine neue halb auch ganz gedeckte sechssitzige Chaise zu einem billigen Preiß, wie auch 2 schwarze Wallachen stehen zum Verkauf kleinen Ohlauergasse No. 1125.

*) Groß-Glogau. Eine wohl eingerichtete Tuch-, Scheererey- und deren Handwerksgeräthe hieselbst stehen aus freyer Hand bis zum ersten November a. c. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey dem Bäckermeister Herrn Knappe hieselbst, so wie dort alles in Augenschein zu nehmen ist.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 28sten October c. a. Vormittags um 9 Uhr sollen im Selenckischen Institut im reichen Hospital verschiedene Jouvelen, Gold, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, worunter Sopha, Stühle gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist von Zessel bey Oels bis Breslau auf der kleinen Straße den 17ten Octbr. Nachmittags eine mit N. S. a Ligotta bey Pohl. Wartenberg bezeichnete Schattel vom Wagen verlohren gegangen, die darin befindlichen Sachen sind folgende: 1) ein blaß rosa gros de Naple Ueberrock mit weiß und hellgrauen Streifen, wattirt mit weißen Taffent gefuttert und der Kragen mit Petinet besetzt; 2) ein schwarz Bombassin-Kleid mit langen Aermeln; 3) ein groß hell rothes Merinotuch mit schwarzen Blumen und schwarzer Kante; 4) ein grauer Mollrock mit weißem Flanell gefuttert und schwarzen Sammtband besetzt; 5) ein Paar aschgraue Nankinschuhe mit seidenen Bändern und Leder besetzt; 6) drey Uhrbänder von Mosaickarbeit; 7) zwey bunte Stickmuster, das Eine eine volle Rosenguirlande, das zweyte eine blas lilla Mohnblumen-Guirlande. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, dieses auf der Schmiedebrücke No. 1948. beym Kirschner Steinert abzugeben.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 8. July 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Wit-

te

te werden hiermit alle und jede, welche an das zu Folge des aufgenommenen gerichtlichen Inventarii auf 8393 Rthlr. 14 sgr. 6'. angegebene und mit 7921 Rthl. 13. sgr. verschuldete Vermögen des verstorbenen Saamenhändlers Johann Zanzinger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 21sten October c. angerechnet binnen 3 Monathen, spätstens aber in dem auf den 21sten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Johann Zanzinger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigen, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herren Klettke und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Gröbnig Leobschützer Creises gebürtige, entwichene Cantonisten: 1) Hans Michael Schindler, 2) Anton Schindler, 3) Franz Joseph Bochnick, 4) Johann Bochnick, 5) Johann Hahn, 6) Johann Lartke, 7) Joseph Kenner, 8) Franz Kenner, 9) Joseph Viola, 10 Gottfried Reichel, 11) Ignatz Machinek, 12) Anton und 13) Franz Schmidt, 14) Johann Ronstock, 15) Leopold Braunisch, 16) Johann Joseph Hübscher, 17) Franz Hübscher, 18) Leopold Breitkopf, 19) Joseph Breitkopf, 20) Anton Görlich, 21) Franz und 22) Ignatz Viola, 23) Lorenz Moch, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 19. Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor als dem allerhöchst bestimmten Sitze desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller II, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Neustadt den 16ten September 1817. Auf dem hiesigen Ringhause Nro. 29, und auf den Ackerstücken Tom. II. Nro. 32., 167., 197., 207., 283., 380., 407., 444, und 451., so wie auf dem Garten Nro. 12. des städtischen Hypothekenbuches, ist unterm 30. April 1771. ein Capital von 200 Thalern schles. a 5 pro Cent Zinsen, für das Depositum des Königl. Stadtgerichts allhier eingetragen worden, worauf jedoch dasselbe keine Ansprüche macht, kein Instrument so

weit

weit die Nachrichten gehen, asservirt und auch den etwanigen sonstigen Eigenthümer nicht angeben kann, der Vorbesitzer der Grundstücke Nro. 444 und 451., welcher schuldig, dasselbe löschen zu lassen, behauptet die Bezahlung dieses Capitals so wie daß kein Instrument vorhanden sey, und hat auf dessen öffentliches Aufgebot Behufs der Präclusion und Amortisation angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Capital per 200 Thlr. schles. Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, in Termino den 23. Januar 1818. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild, zu erscheinen, ihre etwanigen Rechte geltend zu machen und das Weitere, so wie außenbleibenden Falls zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die eingetragene Post im Hypothekenbuche auf sämmtlichen verpfändeten Grundstücken gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 13ten October 1817. Nachstehende im Jahre 1813. zum 15ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehobenen Gemeinen: Ehrenfried Giller, Johann Gottlieb Pottscham, beyde aus Schmiedeberg gebürtig, Johann Gottlieb Beyer aus Hohenwalde, welche wegen Krankheit auf den Märschen in dem damaligen Kriege gegen Frankreich zurückbleiben musten, späterhin aber vermißt worden, und wahrscheinlich verstorben sind, indem sie seit so langer Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer Ehefrauen und Angehörigen dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und zwar längstens in dem den 22. Januar 1818. auf hiesigem Land- und Stadtgericht anstehenden Termine sich entweder persönlich, schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 7ten October 1817. Der aus Halbendorf Striegauer Creises gebürtige Soldat Johann Christoph Wolff, welcher angeblich in der Schlacht bey Leipzig geblieben, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben, aufgefordert, sich spätestens den 22. Juli 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hierselbst persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt von Halbendorf.

*) Pitschen den 14ten October 1817. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den hieselbst zusammengezogenen Haus-Possessionen sub Numeris 172, 173 und 174. haftende Hypotheken-Capital per 1000 Rthlr., und an das darüber an den Königl. Hauptmann von der Armee, Herrn v. Götz zu Pollanowitz, ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 30. August 1799., so wie an den damit verbunden gewesenen Ingrossations-Schein von demselben Dato, Anspruch zu machen haben, werden hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den

27. März

27. März künftigen Jahres früh um 10 Uhr in der hiesigen Stadtsgerichts-Canzley anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Darlegung der Beweise zum gerichtlichen Protocoll zu erklären. Dahingegen haben sie zu erwarten, daß sie bey ihrem Außenbleiben mit ihren Ansprüchen durch rechtliches Erkenntniß präcludirt werden sollen, und daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Schmardt den 9ten October 1817. Auf den Antrag der Maria verehl. Marczock geb. Wolny aus Schmardt 1sten Antheils, wird deren Ehemann, der Landwehrmann Michael Marczock, welcher bey dem 15ten schlesischen Landwehr-Regiment und dessen 3ten Bataillon gestanden, und im Jahre 1813. während der Cantonirung des Regiments am Rhein in ein dasiges Feld-Lazareth gebracht worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit vorgeladen, sich binnen dato und 2 Monaten, spätestens aber in dem auf den 20. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt angesetzten Termin zu melden, widrigenfalls derselbe bey seinem Außenbleiben für todt erklärt, und der gedachten Maria geb. Wollny die anderweitige Verheurathung gestattet werden soll.

Das Schmardter Gerichtsamt 1sten Antheils.

Gröbnig bei Leobschütz den 30. Juni 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig wird der aus Schönbrunn Leobschützer Creises in Oberschlesien gebürtige, bei der 2ten Compagnie des 3ten Mousquetier-Bataillon 2ten Schlesischen Infanterie-Regiments gestandene, angeblich in der Schlacht bei Bautzen im Jahre 1813. gebliebene Saldat Simphoria Mothill hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in Termino den 22. Januar 1818. in der hiesigen Gerichtscanzley zu melden, oder bis zu diesem Termine sonst von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten werde zuerkannt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Fall, wenn sich der Simphorian Mothill nicht melden sollte, das ihm zugehörige durch die Localgerichte auf 42 Rthlr. 15 sgr. 5 d'. Courant-Münze detaxirte Ackerstück von 1½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat in dem erwähnten Termino den 22. Januar a. f. an Meistbiethenden veräußert werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Sollte irgend jemand an dieses Grundstück einen aus dem Hypothekenbuch nicht constirenden Real-Anspruch zu haben vermeinen, so sind die nöthigen Bescheinigungsmittel darüber spätestens in Termino subhastationis anzugeben, widrigenfalls darauf nicht weiter geachtet werden wird.

Rößler.

Glogau den 5. September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger die an die Kasse des ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments aus den Jahren 1813. 1814. 1815. und 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben bis zum 1. October an. cur. zu melden, auch in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben auf den 22. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Deputirten

ten Ober-Landesgerichts-Auscultator Hergesell auf hiesigem Königl. Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Kasse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen, oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins, ihrer Ansprüche an die Kasse des erwähnten Regiments verlustig sein, und blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. Besonders wird hier noch bemerkt, daß nur diejenigen Gläubiger die nicht zum Regiment selbst gehört haben, in dieser Aufforderung verstanden werden, indem die zum Regiment ehemals gehörigen über ihre Rückstände Bescheinigungen in Händen haben, auch befriedigt werden, wenn sämmtliche Berechnungen des Regiments die Superrevision paßirt haben, und die zur Befriedigung der Rückstände erforderlichen Summen der Casse gezahlt sind. g.)

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Der Unterzeichnete empfiehlt sich bey seinem Etablissement mit Verfertigung von verschiedenen Größen goldener und silberner Hals- und Strickperlen, wie auch mit aller Art Gold- und Silberarbeit bestens.

Wilhelm Leneck, Gold- und Silberarbeiter, hat seinen Laden am Neumarkt neben der schwarzen Krähe No. 1631.

Breslau. Endes Unterzeichneter macht hiemit bekannt, wie er eine, nach der neuesten englischen Erfindung, in anderen Ländern, bisher gänzlich unbekannt, patentirte Webe-Maschine in Berlin aufgestellt, die ein ganz entscheidendes Uebergewicht, über die zeithero gewöhnlichen giebt. — Die Hauptvortheile bei deren Gebrauch bestehen in Ersparung des Arbeitslohnes, und in dem bei geringen Kosten, in fast unglaublicher Schnelle, weit vollkommener herzustellenden Gewebe, wie es niemals durch Händearbeit hervorgebracht werden kann. Eine solche Maschine mit vollständigem Mechanismus, kostet in Berlin 40 Rthlr. Cour. zu erbauen. Das Nähere erfährt man in No. 25. Herrenstraße.

Louis Abeking.

*) Breslau. Den sich bey der Frau K. in J. aufhaltende Aug. N fordere ich hiermit auf, seine Schuld binnen acht Tagen an mich zu zahlen, im Fall dies noch nicht geschehen sollte, würde ich seinen Namen öffentlich nennen und diese Sache dem Richter übergeben. W B. Crona am Eisenkram.

*) Breslau. Neuen Cremser Senf pro Eymer 20 Rth. Cour., der Viertel-Eymer 5 Rthlr., ächte Elbinger Bricken, gepreßten und fließenden Caviar habe erhalten und im Ganzen als auch Einzeln zu haben bey

J. F. Koschel, Ohlauergasse in 3 Hechten No. 1190.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich gehorsamst an, daß ich mit allen Sorten Waitzen- und Roggenmehl handle und verspreche dabey die billigste und prompteste Bedienung.

Johann Pietsch, Mehlhändler auf der Nikolaigasse No. 419.

*) Bres-

*) Breslau. Es ist mir den 19ten d. M. ein Pudel von 2 Monat, weiß und auf jedem Ohr einen schwarzen Fleck, vor meiner Gewölbe-Thüre verlohren gegangen. Den Finder desselben bitte ich gehorsamst mir solchen wieder zuzustellen.

Der Kaufmann F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Breslau. Zur 36sten Classen, wie 3ter kleiner Staats-Lotterie sind Loose zu haben, ferner fein geschnittener Rester Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Arak, Rum, Coniak, Content oder Chocolademehl, Züder Essig, holl. Käse das Pfund 4 ggr. Cour., mar. Heeringe das Stück 2 und 4 sgr. Nom. Mze., russische, engl., Venetianische Stiefelwichse zu verlassen bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Breslau. Zum Andenken des bevorstehenden Reformationsfestes sind gegossene eiserne Medaillen gefertiget, und bey dem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir auf dem Bürgerwerder das Stück für 4 Groschen Conr. zu haben.

*) Breslau. Eine aus Holland erhaltne Parthie ächter Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in doppelten und einfachen Hyazinthen von allen Farben, diversen Tazetten, Tulipanen, Crocus, Jenquillen, Narzissen, Kayserkronen und Lilien werde ich von Montags den 27sten October an und die folgenden Tage in meinem Hause, Carlsgasse No. 744. gegen baare Zahlung in Nominalmünze an den Meistbiethenden öffentlich verkaufen. Die gedruckte Verzeichnisse davon sind auf dem Comptoir des Unterzeichneten, als auch bey der Auction zu haben.

Johann Gottlieb Wierner.

*) Breslau. Seit 8 Tagen wohne ich in meinem Hause zur Stadt Paris auf der Weidengasse.

Ritschke, Mauermeister.

*) Breslau. 3000 Rth. werden gegen hiesige städtische Pupillar-Sicherheit sogleich gesucht, wovon das Nähere Ohlauergasse No. 1196 im Gewölbe.

*) Breslau. Ganz frische Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen und zu haben auf der äußern Ohlauergasse in der Weinhandlung des A. Bülcke.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern in Schaalen erhielt mit gestriger Post

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Es sucht eine Landherrschaft nahe bey Breslau die Weihnachten eine sehr anständige gesittete, mit allen guten Eigenschaften versehene Kinderfrau, welche schon in guten Häusern gedient hat, oder durch Verhältnisse bestimmt wird, ein solches Unterkommen zu suchen. Dergleichen Personen können sich auf der Albrechtsgasse im Konast zwey Treppen hoch melden.

*) Breslau. Zu vermiethen sind zwey Stuben in der ersten Etage als Absteige-Quartier, oder für einen einzelnen Herrn, und können bald bezogen werden. Das Nähere im Spencerey-Gewölbe auf dem Judenplatze No. 645.

*) Bres-

*) Breslau den 18. October 1817. Da die Pfandscheine über die su b Nro. 26,565. und 31,743. beim städtischen Leihamte versetzten Pfänder verlohren gegangen; so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Stadt-Leihamte zu produciren und ihr etwaniges Eigenthumsrecht an selbige zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß die Pfänder der bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extradirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.
Kospoth. Müller.

Altscheitnig den 18ten October 1817. Meinen hochgeehrten Gästen mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von morgen an wieder in meinem Hause wohne. Krause.

*) Giersdorf den 18ten October 1817. Unsere am 14ten dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen nahen und entfernten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an, und empfehlen uns ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Ewald Müller, Domainen-Pächter.
Minna Müller geb. Böhr.

*) Fürstenstein den 16ten October 1817. Auf den Antrag eines Real-Creditoris soll das dem Gottfried Benjamin Wieland gehörige zu Ober-Wüste-Giersdorf Schweidnitzschen Creises gelegene und ortsgerichtlich auf 570 Rth. 16 gr. abgeschätzte Freyhaus No. 33. nebst Specerey-Kramgerechtigkeit, welches Possessor von seinem Vater im Jahre 1804. für 1250 Rthlr. übernommen, öffentlich subhastirt werden, wozu Terminus unicus et peremtorius auf künftigen 23. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsscholtisey daselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, wovon die Taxe an hiesiger Gerichtsstätte und in Ober-Wüstegiersdorf nachzusehen, unter Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre vermeintlichen Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

*) Fürstenstein den 15. October 1817. Wegen concurrirender Minorennen und Schulden wird der Johann Gottfried Kinnersche Freigarten in Freudenburg Schweidnitzschen Kreises sub Taxa von 180 Rthlr. Cour. sub hasta verkauft und der einzige diesfällige Biethungs-Termin auf den 22sten December c. anberaumt. Zu diesem werden daher alle zahlungs- und possessionsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebothe und Uebernahme aller Kosten, Vormittags um 9 Uhr in der dortigen Schölzerei, mit dem Bemerken, vorgeladen, daß

auf

auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Eben also werden alle Kinnersche Real-Gläubiger auf gedachten Tag und Stunde zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen mit der Warnung citirt, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Real-Masse zum ewigen Stillschweigen verwiesen, und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf wird gehört werden.

Das Gerichtsamt der reichsgräfl. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Neustadt den 7. Oct 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Judicial-Deposito des unterfertigten Stadtgerichts befindliche unzulängliche Nachlaß-Masse des hieselbst verstorbenen Schneidermeister Friedrich Gebauer an die bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden soll. Es werden daher alle die bisher unbekannt gebliebenen etwanigen Creditores des verstorbenen Gebauer, welche an dessen Nachlaß-Masse irgend einen Anspruch zu vermeinen haben, hiermit adcitirt und vorgeladen, in Termino den 17ten künftigen Monats hieselbst in den Zimmern des unterschriebenen Stadtsgerichts auf hiesigem Rathhause des Morgens um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Criminarath Lehnmann zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Aussenbleiben aber zu erwarten, daß die vorhandene Masse an die bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden wird, sie sich aber, wenn sie ein Vorrecht von ihnen später erstreiten sollten, nur an die zur Hebung gelangten Creditores pro rata percepti würden halten können.

Köngl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grottkau den 18ten October 1817. Die über das hieselbst sub No. 22. belegne brauberechtigte Rothgärber Franz Halbpausche Haus, per Decretum vom 26sten July c. verfügte notwendige Subhastation, ist mit Bewilligung des Extrahenten, als auch der am 10ten November c. anstehende Bietungs-Termin wieder aufgehoben worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. October 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	$95\frac{3}{4}$	95
detto detto -	2 M.	—	$141\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - - -	111	$110\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$152\frac{1}{4}$	$151\frac{3}{4}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	$151\frac{3}{4}$	$151\frac{1}{4}$	Münze - - - - - - -	176	$176\frac{1}{2}$
London - - - - -	2 M.	6 12	6 11	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	100	Wiener Einlösungs-Scheine	$36\frac{2}{3}$	$36\frac{1}{3}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	$105\frac{1}{2}$
detto - - - - - -	2 M.)	—	$35\frac{3}{4}$	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	102	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$101\frac{1}{6}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$96\frac{1}{2}$	—			

Freytags den 24. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung.

Es sollen nachstehend specificirte in der ehemaligen Capuciner Kirche zu Brieg befindliche Marmorstein-Platten und Pflaster-Fließen, als:

1	Deckplatte	6 Fuß lang	1 Fuß	10 Zoll breit	und	5 Zoll stark.
1	dito	5½ =	1 =	10 =	=	5 =
3	dito	5 =	1 =	10 =	=	5 =
1	dito	4½ =	1 =	10 =	=	5 =
1	dito	4 =	1 =	10 =	=	5 =
1	dito	3 =	1 =	10 =	=	5 =
1	dito	2½ =	1 =	10 =	=	5 =

650 Stück 6eckige Fließen 12 bis 13 Zoll im Durchmesser breit 2 Zoll stark.
50 Stück 4eckige Pflasterplatten von verschiedener Größe, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Ein Termin dazu ist auf den 27sten dieses Monats festgesetzt worden. Kauflustige haben sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Bau-Inspector Fritsch zu Brieg, welcher zu Abhaltung der Licitation beauftragt worden, einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Meistbiethende mit Vorbehalt unserer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Breslau den 7ten October 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 18 October 1817. Nach der Bestimmung Eines Königl. hochlöblichen vierten Departments, im hohen Krieges-Ministerio soll der im hiesigen Königl. Haupt-Magazin vorhandene Rum von circa 233 Ohm a 120 Berliner Quart öffentlich und in kleinen Quantitäten verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. anberaumt und laden dahero alle Kauflustige hiermit ein, sich an diesem Tage früh um 10 Uhr in hiesigen Königl. Magazin auf dem Burgfelde einzufinden, und daselbst ihre Gebothe abzugeben. Bemerkt wird hierbey, daß der Rum von guter Qualität ist, die Versteurung von dem Käufer übernommen werden muß, und der Zuschlag der hohen gedachten Behörde vorbehalten bleibt. g)

Königl. Preuß. Proviant- und Feurageamt.

Bres-

Breslau den 14ten May 1817. Auf den Antrag zweier Real-Gläubiger soll die vor dem Ohlauer Thore hieselbst auf der Langen-Gasse No. 44. belegene dem abgelebten Amtsrath Wilhelm Meyling modo Erben gehörige auf 5707 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erbstelle, wobei ein sehr gut angelegter Grasegarten mit mehr als 100 Obstbäume und ein Gartenhaus befindlich, in Terminis den 21sten July, 22sten September und zuletzt den 24sten November c. a. öffentlich verkauft werden. Kauflustige können sich daher an besagten Tagen besonders aber an dem letztern Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtisei vor dem Ohlauer Thore, dem goldnen Zepter genannt, einfinden, ihr Geboth abgeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Real Gläubiger gewärtigen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Schramm.

*) Breslau den 25sten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Rittmeister v. Lieres und der Kaufmann Linkeschen Eheleute, die Subhastation der im Bolkenhayn Landeshutschen Creise gelegenen Güter Nimmersatt, Ober- und Neu-Kunzendorff und Streckenbach, und dazu gehörigen Colonien, nebst allen Realitäten, Gerechtigten und Nutzungen, welche auf 66506 Rthlr. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 25sten July c. angerechent, in den hierzu angesetzten Terminen, nähmlich den 16. Januar 1818. und den 17. April 1818, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. July 1818. Vomittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichtsraths Herrn v. Winterfeld im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Enger, und der Justizcommissarius Morgenbesser vorschlagen werden, an deren einnen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden For-

derun-

derungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Rosenberg den 8. October 1817. Die Bürger-Possession Nro. 83. hieselbst, bestehend aus einem in Schrottholz gebauten Hause, Stallung und Garten, auf 200 Rthlr. Cour. taxirt, den Erben der Eva Schindlern gehörig, wird für den einzigen Termin den 27sten Decbr. hiermit zum öffentlichen Verkauf im hiesigen Rathhause früh um 9 Uhr ausgebothen, wo zu jeder Zeit die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Stadtgericht.

*) Neumarkt den 13. October 1817. Die zu Gossendorf Neumarktschen Creises belegene im Hypothekenbuche sub No. 2. eingetragene, den Carl Scholzschen Erben zugehörige Freystelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14ten Novbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gossendorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche dieselbe zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen hat, daß ihm mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und des Gerichtsscholzen Pfeiffer zu Gossendorf, für den das Verkaufsrecht im Hypothekenbuche eingetragen ist, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Stelle ist übrigens auf 180 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, und kann die Taxe in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden. Auf nachfolgende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden.

Das Schaubert Gossendorffer Gerichtsamt.

Fischer.

*) Nieder-Gerlachsheim im Winkel den 16. October 1817. Das ehemals von Anton Dreßlern allhier besessene Grundstück die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthlr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist der 15. November zum zweiten Biethungstermine, der 18. December 1817. aber zum dritten Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Alle Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen auf später eingehende Licita sodann aber weiter nicht Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

*) Grüssau den 4ten October 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 225. zu Liebau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Garnhändler Franz Beckert gehörige,

und

und auf 364 Rthlr. Cour. geschätzte brauberechtigte Haus ad instantiam der dortigen polizeilichen Ortsbehörde subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 21sten November d. J. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Neurode den 9ten October 1817. Die Joseph Hatwigsche Gärtnerstelle zu Marggrund, welche unterm 6. October c. ortsgerichtlich auf 256 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, und wozu außer dem Wohngebäude und Ausgeding-Stübel im mittelmäßigen Baustande, an Ackerland 15½ Scheffel, und an Wiesewachs ½ Scheffel Grund und Boden, auch ein Obstgarten gehört, wird hiermit auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und ein Termin hiezu auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley anberaumt. Es werden also zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigem Termine sich persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 7. October 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 40 hieselbst am Ringe gelegene, auf 13745 Rthlr. 8 gr. 9¾ pf. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentschschen Concursmasse gehörige Haus nebst Hintergebäude, den 19. December d. J., als dem einzigen Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

*) Heinrichau den 28sten September 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 20. zu Belmsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Häuslers Joseph Schmidt daselbst gehörige und unterm 16. Juni a. c. auf 192 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. December früh um 9 Uhr festgesetzten alleinigen Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren, sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Hirschberg den 6. August 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 66. hieselbst gelegene, auf 1880 Rth. 20 gr. 4 pf. abgeschätzte, dem Stadtbuchdrucker Krahn zugehörige Haus im Wege der freywilligen Subhastation in Termino den 15ten Novbr. d. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Vincent v. Schweinichenschen Nachlaß-Curators das im Fürstenthum Rattibor und dessen Creise belegene Allodial-Ritterguth Czuchow nebst

nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungstermine auf den 20. August c., auf den 24. November c. und besonders den 25. Februar 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landsgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 21032 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 22sten April 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst im 3ten Viertel Nro. 48. gelegene Haus der verehlichten Unteroffizier Laudansky welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2098 Rthlr. 15 sgr. 2½ d'. Cour. gewürdiget worden ist wegen nicht bezahlter Kaufgelder auf den Antrag der hypothekarischen Gläubiger öffentlich verkauft werden soll und der 25ste July, der 26ste September und der 27ste November d. J. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Glogau den 18ten Juni 1817. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise gelegene, dem v. Prittwitz gehörige, und justizräthlich auf 30,099 Rthlr. 1 sgr. 4 d'. abgeschätzte Gut Kroischwitz auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt und die Bietungstermine auf den 25. October 1817., den 24sten Januar 1818., den 25sten April 1818. von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Taxverhandlungen können in der Prozeß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Amt Liebenthal den 1. Sept. 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das No. 1. in der Nieder-Vorstadt bey Liebenthal Löwenberger Creises gelegene, auf 152 Rthlr. gewürdigte Haus, bestimmt Terminum licitationis auf künftigen 14ten Novbr. a. c. als Freytag, in welchem Kauflustige früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

Löwenberg den 19ten August 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht

gericht hieselbst subhastirt ad instantiam eines Realgläubigers das zu Görlsseiffen Königl. Antheils belegene, dem Joseph Engmann gehörige, auf ein Quantum von 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 11ten November d. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf hiesiges Rathhaus früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusichrung ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Hultschin den 18ten August 1817. Das hieselbst sub No. 41. belegene Haus der Burger Joseph Herberschen Erben nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches gerichtlich auf 1200 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Vormundes und der majorennen Miterben in dem auf den 17. Nov. d. J. angesetzten Termine subhastirt werden. Wir laden daher besitzfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine vor uns auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück unter Genehmigung der Joseph Herberschen Vormundschaft und der übrigen majorennen Miterben zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Da die in Neugericht gelegene Freystelle des insolvendo gewordenen Leinwandhändler Syrowatky, welche 1341 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, meistbiethend verkauft werden soll, so werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe vorgeladen, sich den 30. August, den 3. October und peremtorisch den 8. Novbr. c. vor dem Gerichtsamte früh 9 Uhr zu melden und den Zuschlag des Grundstücks an Meistbiethenden unfehlbar zu gewärtigen. Das Gerichtsamt.

Schweidnitz den 12. Septbr. 1817. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, ist der einzige Biethungstermin auf das zum öffentlichen Verkauf ausgestellte, sub Nro. 203. hieselbst belegene 8bierige, auf 1500 Rthlr. abgeschätzte Schuhmacher Bertholdsche Haus, auf den 3. December c. a. anberaumt worden, weshalb Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, sich zur Abgabe ihrer Gebothe und Abschlüßung des Kaufs in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, indem späterhin kein anderweitiges Geboth angenommen werden soll.

Citatio Creditorum.

Leubus den 1sten September 1817. Auf den Antrag der Erben des zu Grosen verstorbenen Windmüllermeisters Gottlieb Hoffmann ist unterm heutigen Tage über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des rc. Hoffmann, welche an das Vermögen desselben einen rechtlichen Anspruch zu machen haben hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 7ten November a. c. anberaumten peremptorischen Termin Vormittags 9 Uhr in der Königl. Gerichts-Kanzelei hieselbst entweder in Person oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch

die

die originaliter beizubringenden Schuld-Documente und die darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Namhaftmachung anderer Beweißmittel gesetzlich zu begründen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichnete geben sich die Ehre ihr neues Etablissement auf der Reuschengasse zur Pfau-Ecke genannt, hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehlen sich in demselben mit allen Sorten roher, weißer und gefärbter Leinwand, couleurte Kittays, engl. und einländ. Flanell, gebleichten und ungebleichten schmalen und breiten Bettparchent, Schwanboy, gewöhnlichen weißen und Berliner Parchent, engl. und einländ. baumwollen Strick-, Stick- und Tambourin-Garn, div. couleurtes Zeichengarn, Specerey- und Material-Waaren, ächten Jamaika Rumm, holl. Portorico in Rollen, sehr gute wohlriechende Tonnen-Cnasters und ordinaire Tabacke. Wir schmeicheln uns durch reelle und prompte Bedienung bald das Zutrauen unserer gütigen Abnehmer zu erwerben, und versprechen, uns zu jeder Zeit billig finden zu lassen. Zu gleicher Zeit zeigen wir ergebenst an, daß die Handlung auf dem Neumarkt im weißen Roß unter der Firma T. S. T. Schwartzer, nach wie vor, fortgesetzt werden wird.

Gebrüder Schwartzer.

*) Breslau. Unterzeichneter hat so eben folgendes interessante Werkchen über Luther erhalten, das gewiß ein jeder Verehrer desselben mit Vergnügen durchblättern wird, wie der hier nur kurz angedruckte Inhalt hoffen läßt. Stimmen aus drey Jahrhunderten über Luther und sein Werk, mit seinem Portrait. gr. 8. Dresden bey Arnold. 27 Sgr. 1) Ullrich von Huttens erster Gruß an Luther; 2) die Wittenbergische Nachtigall von Hanns Sachs; 3) eine Klagrede bey der Leiche D. Martin Luthers von Hanns Sachs; 4) eine christliche Predigt bey der Leiche und Begräbniß vom Johann Bugenhagen; 5) Rede vor der Leiche D. Martin Luthers, gehalten durch Philipp Melanchton; 6) ein Wort über Luther von Johann Sleidan; 7) Luthers sieben Gaben von Philipp Jacob Spener; 8) Epigram auf Luther von Theodor v. Beza; 9) Friedrich Volkmars Worte über Luther; 10) an Luther von Joh. Heinr. Voß; 11) die deutsche Bibel von Klopstock; 12) Luther, von Joh. Andreas Cramer; 13) Charakteristik Luthers, von K. E. Wieland; 14) Grundzüge in der letzten großen Weltthat des deutschen Volkes, der kirchlichen Reformation von Fichte; 15) Ueber Luther von Johannes von Müller; 16) Bemerkungen über Luther, von W. Roberison; 17) Ansichten über Luther, von W. Roscoe; 18) über Luthers frühere Bildung, von G. J. Plank; 19) über Luthers Charakter, von Carl Villers; 20) über Luthers Gaben, von J. M. Schröckh; 21) sein Bild, von Fr. Kuhn.

Willibald August Holäufer.

*) Für-

*) Fürstenstein den 14ten October 1817. Das zur insufficienten Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schuhmachers Ernst Sigismund Heinrichs gehörige verschuldete Haus zu Ober-Wüsteglersdorf Schweidnitzer Creises wird sub Taxa von 113 Rthlr. 5 sgr. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und soll am 23sten Decbr. in dortiger Schölzerey öffentlich verkauft werden. Zu diesem einzigen Biethungs- und resp. Liquidations-Termine werden daher zahlungs- und possessionsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebothe in Courant und Uebernahme derer Kosten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Eben so fordern wir alle Heinrichsche Realgläubiger zur Angabe und Justificirung ihrer Forderungen, mit der Warnung auf, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Realmasse präcludiret und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. Hochbergsche Gerichtsamt hieselbst.

*) Glogau den 10ten October 1817. Auf den Antrag des Regiments-Commandeurs des ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments (jetzt ersten Liegnitzschen) sind unterm 15ten August d. J. J. alle diejenigen, welche Ansprüche an die Casse des gedachten Regiments aus den Jahren 1813. bis 1816 haben, aufgefordert worden, sich zu melden, da aber dies mißverstanden worden ist, so wird hiermit erklärt, daß jene Aufforderung nur diejenigen unbekannten Gläubiger angeht, welche keinen Ausweis über ihre Forderungen in Händen haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Grüssau den 25sten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 13. zu Quolsdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Gottfried Heidersbach gehörige und auf 160 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19. December c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem zukünftigen Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. October 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Vohm Breslau den 24. Septbr. 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Barocke das sub No. 32. zu Zirkwitz gelegene Angerhaus von der Rosina verwitt. Sarembe, geb. Klötzel laut Kaufcontract dd. 3. October 1816 et conf. 10. May 1817. um 40 Thaler schlesisch Courant erkauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 24. Sepibr. 1817. im Hypothequenbuche eingetragen worden.

*) Vohm Breslau den 24. Septembr. 1817. Von dem Königl. Hoferichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Klötzel die zu Kotzike sub No. 11. gelegene Angerhäuslerstelle laut Kaufcontract dd. 9ten April et confirm. 17. May 1817. von dem Johann Thorant um 160 rthl. Cour. erkauft hat; und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 24. Septbr. ej. an. im Grund und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

Königl. Preuß. Hoferichteramt.

*) Breslau den 22. October 1817. Unter der Gerichtsverwaltung des Unterzeichneten sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen: 1. Des Johann Gottlieb Ullrich, um das sub No. 4. zu Oderwitz gelegene väterliche Bauerguth, pro 3000 rthl.

2. Des Joseph Lindner, um die Freistelle sub No. 14. Langewiese, pro 450 rthl.

3. Des Anton Kaufmann, um die Dreschgärtnerstelle sub No. 7. zu Baumgarthen, pro 80 rthl.

4. Des George Friedrich Böge, um die Gärtnerstelle sub No. 10. zu Lorangwitz, pro 182 rthl. 25 sgl. 9 dr.

5. Des Franz Raffel, um die Dreschgärthnerstelle sub No. 10. zu Krichen, pro 108 rthl. 17 sgl. - dr.

6. Des Freiherrn von Lüttwitz um die Freistelle sub No. 19. zu Glockschütz, pro 665 rthl.

7. Des

7. Der Eva verwittwete Schramm, um das mütterliche Bauerguth sub No. 2. zu Dürgoy, pro 2000 rthl.

8. Des George Gottfried Schraner, um die elterliche Scholtisei sub No. 1. und das Bauerguth sub No. 2. zu Dürgoy, pro 10000 rthl.

Hitschberg.

*) Löwen den 2. October 1817. Bei der Herrschaft Jäschkittel Strehlenschen Kreises sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: 1. Kauf des Gillner um der Klimpeln Freistelle zu Ober-Jäschkittel sub No. 13., pro 285 rthl.

2. Des Pause um Gillners Gärtnerstelle zu Nieder-Jäschkittel sub No. 10., pro 200 rthl.

3. Des Gottlob Retter, um Gotfried Retters Freistelle zu Nieder-Jäschkittel sub No. 11., pro 250 rthl.

Gräfl. v. Stosch Jäschkittler Gerichtsamt.

*) Löwen den 2ten October 1817. Bei Michelau Briegschen Kreises sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: 1. Tradition des Gasthauses sub No. 1b. zu Michelau an den Gottlieb Pipke p. 1000 rtl.

2. Des König, um der Rahnschen Erben Hofegärtnerstelle sub No. 4. pro 50 rthl.

3 Kauf des Fleischer, um Storches Gärtnerstelle sub No. 30, pro 128 rthl.

Das Königl. Justizamt Michelau.

*) Löwen den 2ten October 1817. Bei der Stadt Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: Tradition des Hauses sub No. 134. an den Maurer Peuker, pro 61 rthl.

2. Tradition des Hauses sub No. 61. an die Burghardsche Erben, pro 490 rthl.

3 Kauf des Landwehrmann Kellner, um der Burghardschen Erben-Haus sub No. 61., pro 1095 rthl.

4. Der Frau Stadtrichter Friehmelt, um der Wittwe Fiedlern Ackerstück von 4 Schfl Aussaat, pro 100 rthl.

5. Des Stadtrichter Friehmelt, um die Magazinscheuer, p. 105 rtl.

6. Des Fuhrmann Hein, um Tabackspinner Moches Ackerstück, pro 70 rthl.

7. Des Kaufmann Dietrich, um 2 Ackerstücke von Peisker, pro 135 rthl.

8. Des Dietrich, um der Wittwe Neumann Ackerstück, pro 210 rthl.

9. Tra-

9. Tradition des Hauses sub No. 110., an den Hyronimus, pro 400 rthl.

10. Des Hauses sub No. 36., an den Carl Hein, pro 200 rthl.

11. Kauf des Maurer Reinert, um Maurer Fiebigs Haus sub No. 119., pro 150 rthl.

12. Des Scholz, um Umpfenbachs Haus sub No. 98., pro 240 rthl.

13. Des Langhammer, um Wollinsker Haus sub No. 113., pro 430 rthl.

14. Des Elsner, um Briegers Haus sub No. 89., pro 460 rthl

a. Kauf des Flachshändler Oeffner, um der Wittwe Adlern Viertelscheuer sub No. 15., pro 16 rthl. b. Des Maurermeister Werner, um die Maurermeister Nagelschen Erben Viertelscheuer, pro 24 rthl. c. Des Maurer Adler, um ein Ackerstück vom Seiler Hautke von 6 Metzen, pro 10 rthl. d. Des Fleischer Hein, um Tabackspinner Moches Scheuer, pro 30 rtl. e. Des Fleischer Hein, um Seifensieder Nagels Scheuer, pro 30 rthl. f Der Frau Stadtrichter Friehmelt, um Klemenzes Ackerstück, pro 35 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Löwen den 2ten October 1817. Bei der Herrschaft Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: 1. Kauf des Schuh, um seines Vaters Gärtnerstelle zu Klein Sarne sub No. 13., pro 20 rthl. 2. Des Springer, um der Wittwe Springern Gärtnerstelle zu Klein Sarne sub No. 12., pro 16 rthl. 3. Des Christoph Scholz, um Christian Scholzes Häuslerstelle sub No. 18. zu Klein=Sarne, pro 48 rthl. 4. Des Gottfried Bernardt, um seines Vaters Gärtnerstelle zu Rauske sub No. 3., pro 10 rthl.

Gräflich von Stosch Löwner Gerichtsamt.

*) Brieg den 1sten October 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger Florian Schimonsky dem Bürger Joseph Neugebauer von dem Hause No. 68. der Stadt den gehabten Morgen aus dem Huben separando um 190 rthl. Courant am 25sten v. M. gerichtlich verkauft hat. Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

*) Brieg den 2. October 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bürger Alons Jacob von dem Hause No. 35. der Stadt dem Bürger Holder den Morgen an der alten Bache um 300 rthl. den 26sten Septbr. 1817. verkauft hat und damit No. 74. der Ackerstücke zugelegt worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

*) Warthau und Großhartmannsdorff den 1. July 1817. Bei dem Reichsgräflich von Frankenbergschen Gerichtsamte Warthau und Großhartmannsdorff sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juny 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau. 1. Gottlieb Fischers, um die George Wahnersche Scholtissei zu Altjäschwitz, pro 500 rthl.

2. Gottlieb Riedels, um das Caspar Kriebelsche Haus zu Klein Krauschen, pro 450 rthl.

3. Gottfried Werners, um das Gottlieb Ueberschärsche Haus, pro 67 rthl.

4. Gottlieb Graves, um das Elias Hürdlersche Haus zu Altjäschwitz, pro 60 rthl.

5. Gottlieb Freudes, um die väterliche Windmühle daselbst, pro 600 rthl.

II. Großhartmannsdorff. 6. Gottlieb Gerlachs, um das Gottlieb Hoffmannsche Bauerguth, pro 2130 rthl.

7. George Beuls, um das väterliche Bauerguth, pro 2500 rthl.

8. Johann Gottlieb Kunkes, um das väterl. Bauerguth, pro 2000 rtl.

9. Friedrich Langes, um die väterliche Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

10. Carl Scharffenbergs, um die Gottlieb Scholzsche Freistelle, pro 3000 rthl.

11. Jerm. Gerlachs, um das väterl. Verlassenschaftsgut, pro 2110 rthl.

12. Jerm. Gerlachs, um die von dem Kriebelschen Guthe, diemembrirten 17 Morgen Acker, pro 2100 rthl.

13. Tobias Sanges, um die Gottlieb Adeltsche Gärtnerstelle, pro 750 rthl.

14. Gottfried Hütters, um die Gottfried Scholzsche Erbscholtisei, pro 3250 rthl.

15. Gottfried Scholzes, um das Christoph Kriebelsche Bauerguth, pro 1500 rthl.

16. Caspar Fischer, um das väterliche Haus, pro 250 rthl.

17. Joh. George Schwarzer, um das George Beulsche Haus, pro 235 rthl.

18. Friedrich Gerlachs, um die väterlicher Gärtnerstelle, pro 520 rthl.

19. Elisabeth Knappin, um die Gottfr. Knappesche dto. pro 400 Rthl.

20. Gottfried Eberleins, um das Jerm. Zimmersche Haus, p. 150 rtl.

21. Maria Rosina Wirthin, um das väterliche Haus, pro 250 rthl.

22. Gott-

22. Gottlieb Wirth, um das Gottfried Wirthsche Haus, pro 290 rthl.

23. Gottlieb Scholzes, um das Gottlieb Müllersche Haus, pro 200 rthl.

24. Gottlieb Scholzes Wittwe, um das Ehemännliche Verlassenschafts-Haus, pro 200 rthl.

25. Joh. Caspar Fischers, um das väterl. Dom. Ackerstück, pro 600 rthl.

26. Gottfried Herrmanns, um das Jerm. Scholzsche Haus, pro 290 rthl.

27. Traugott Fiels, um das väterl. Verlassenschafts-Haus, pro 250 rthl.

28. Joh. George Gesses, um das Carl Langesche Haus, p. 150 rthl.

29. Joh. Tobias Lange, um das Gottl. Adeltsche Domn. Ackerstück, pro 460 rthl.

30. Tobias Siebelts, um das Caspar Scholzsche Haus, p. 150 rthl.

31. Joh. Casper Scholzes, um das Gottfried Langesche Haus, pro 325 rthl.

32. Gottfried Magdeburgs, um das väterl. Verlass. Haus, pro 500 rthl

33 Christoph Kriebels, um das Christian Adolphsche Haus, pro 66 rthl.

34. Actuarii Leglers, um das Jeremias Scholzsche Haus, p. 270 rtl.

35 Gottlieb Adelts, um das Actuar Leglersche Haus, p. 300 rthl.

*) Altlässig d. 21 September 1817. Bei dem Gerichtsamte zu Altlässig sind nachstehende Käufe verlautbar worden:

I. Von Altläßig Schweidnitzer Creises.

1. Das Dominium, um das Heinrich Heins Auenhaus sub No. 70. pro 380 rthl. Cour. M.

2. Johann George Rauers, um das George Seidemanns Auenhaus, pro 66. rthl.

3 Johann Gottlieb Enkelmanns, um Gottlob Franzes Auenhaus, pro 60 rthl

4. Ernst Gottlieb Gellrichs, um Benjamin Böhms Auenhaus, pro 70 rthl.

II. Von Rothenbach Bolkenhainischer Creis.

1. Heinrich Schroots, um Gottlieb Scholzes Feldgarten sub No. 11 pro 771 rthl.

2. Hein.

2. Heinrich Kluges, um des Carl Klenners Feldgarten No. 10., pro 790 rthl. C. M.

3. Carl Gottlieb Königs, um des Carl Bergers Feldgarten No. 9. pro 1100 rthl.

*) Camenz den 9ten October 1817. Bei dem Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kaufcontracte confirmirt worden: 1. Des Bernhard Faulhaber, um den Erbkretscham zu Altaltmannsdorff, pro 10600 rthl.

2. Des Joseph Negwer, um den Erbkretscham zu Paulwitz, pro 1100 rthl.

3. Des Joseph Roose, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorff, pro 46 rthl

4. Des bürgerlichen Fleischermeister Knappe, um das Bürgerhaus sub No. 55. zu Wartha, pro 200 rthl

5. Des Anton Poppe, um das Bauerguth zu Grosnossen, pro 3000 rthl.

6. Des Rathmann Herrn Lingbardt aus Reichenstein, um ein Ackerstück in Plottnitzer Jurisdiction, pro 920 rthl.

7. Des bürgerlichen Gastwirth Fischer zu Reichenstein, um ein Ackerstücke in Dörndorffer Jurisdiction, pro 1100 rthl.

8. Desselben um ein Ackerstücke, in Dörndorffer Jurisdiction, pro 1660 rthl.

9. Des bürgerlichen Töpfermeisters Pabst, um das Bürgerhaus zu Wartha, pro 480 rthl.

10. Des Franz Beckert, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 45 rthl. 21 sgl. $5\frac{1}{7}$ dr.

11. Des Johann Spillmann, um eine Gärtnerstelle zu Laubnitz, pro 644 rthl.

12. Des Carl Klenner, um das Bauerguth zu Eichau, p. 600 rthl.

13. Des Anton Reichelt, um die Häuslerstelle zu Hemmersdorff, pro 650 rthl.

14. Desselben, um den sogenannten Winklerberg das. p. 200 rthl.

15. Des Joseph Tschötschel, um den Erbkretscham zu Pilz, pro 1800 rthl.

16. Des Joseph Plischke, um die Häuslerstelle zu Wenignossen, pro 84 rthl

17. Des Florian Jaschke, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 800 rthl.

18. Des

18. Des Joseph Kubierσky, um die Erbscholtisei zu Haag, pro 4600 rthl.

19. Des Franz Franke, um die Häuslerstelle zu Follmersdorff, pro 50 rthl.

20. Des Anton Vogt, um das Bauerguth zu Baumgarthen, pro 1250 rthl.

21. Des Carl Finger, um das Bürgerhaus zu Wartha, pro 700 rthl.

22. Der Wittwe Juliana Seidel, um das ihr verreichte ehemännliche Joseph Seidelsche Bauerguth zu Baumgarthen, pro 2511 rthl. 11 sgl. 8 dr.

23. Des Johann Harbig, um die Häuslerstelle zu Eichau, pro 222 rthl.

24. Des Joseph Schneider, um das Bauerguth zu Heinrichswalde, pro 704 rthl.

25. Des Joseph Schönwälder, um das Bauerguth zu Schlottenkendorff, pro 3000 rthl.

26. Des Joseph Patzelt, um die Gärtnerstelle zu Heinrichswalde, pro 400 rthl.

27. Des Schuhmachers Rieger, um die Häuslerstelle zu Altakmannsdorff, pro 86 rthl. 12 sgl.

28. Des Joseph Köhler, um die Häuslerstelle zu Grunau, pro 295 rthl.

29. Des Ignatz Lux, um die Häuslerstelle zu Meyfritzdorff, pro 79 rthl.

30. Des Anton Lindner, um die Bäckerei zu Plottnitz, p. 700 rtl.

31. Des Johann Bauch, um die Gärtnerstelle zu Meyfritzdorff, pro 400 rthl.

32. Des Carl Buchwald, um die Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 150 rthl.

33. Des Caspar Nennlwig, um ein Ackerstücke in Hardthaer Jurisdiction, pro 100 rthl.

34. Des Thomas Fischer, um die Erbscholtisei zu Banau, pro 8600 rthl.

35. Des Amand Beckert, um die Häuslerstelle zu Banau, pro 100 rthl.

36. Des Amand Ankauff, um das Bauerguth zu Grosnossen, pro 2000 rthl.

37. Des Franz Seiffert, um die Häuslerstelle zu Follmersdorff, pro 32 rthl.

38. Des Joseph Reinelt, um die Erbschmiede zu Plottnitz, pro 525 rthl.

39. Des Joseph Fellsmann, um die Häuslerstelle zu Hemmersdorff, pro 100 rthl.

40. Des Johann Rieger, um die Häuslerstelle zu Grosnossen, pro 50 rthl.

41. Des Joseph Otte, um die Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 36 rthl.

42. Des Liborius Barndt, um die Gärtnerstelle zu Heinrichswalde, pro 320 rthl.

43. Der Wittwe Seidel, um die ihr gereichte ehemännliche Franz Seidelsche Gärtnerstelle zu Altaltmannsdorff, pro 280 rthl.

44. Des Florian Lux, um die Gartenstelle zu Paulwitz, pro 335 rthl.

45. Desselben, um ein Ackerstücke in dortiger Jurisdiction, pro 32 rthl.

46. Des Häuslers Joseph Prause, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 300 rthl.

47. Des Florian Nitsche, um die Häuslerstelle zu Hemmersdorff, pro 40 rthl.

48. Des Amand Hötzel, um die Häuslerstelle zu Follmersdorff, pro 15 rthl. 5 sgl.

49. Des Bauers Joseph Langer, um ein Ackerstücke und Wiese in Grochwitzer Feldmark, pro 200 rthl.

50. Benedict Jahn, um die Häuslerstelle zu Grosnossen, pro 800 rthl.

51. Des Franz Hartmann, um das Bürgerhaus zu Wartha, pro 500 rthl.

52. Des Joseph Baitz, um die Häuslerstelle zu Grochwitz, pro 140 rthl.

53. Des Joseph Giebel, um die Gärtnerstelle zu Dörndorff, pro 731 rthl. 12 sgl. $10\frac{2}{7}$ dr.

Sonnabends den 25. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung, wegen Beraubung der Glogauer fahrenden Post.

*) Von der gestern Abend von hier abgegangenen Glogauer fahrenden Post ist das Felleisen mit sämmtlichen Briefbeuteln nach Glogau, Winzig, Wohlau, Dyhrnfurth und Auras nebst 1 Paket in Lein mit Accise-Register a. a. No. 2. nach Auras gezeichnet, und einem Paket Amtsblätter nach Wohlau gestohlen, welches letztere jedoch in dem Gebüsche an der alten Oder ohnweit Kletschke heute wieder gefunden worden. Das Felleisen selbst war auf der Klappe mit eingenähten Zwirn bezeichnet: von Breslau nach Glogau, in denen darinnen gewesenen Briefbeuteln befanden sich aber 103 Rthlr. in Tresor-Scheinen, 157 Rthlr. 11 gr. Silbergeld, so wie ein außer Cours gesetzter Pfandbrief No. 415. über 300 Rth. auf Mielitsch nebst Recognitionsschein und darinnen der Vermerk, daß solcher dem Accise-Einnehmer Gahl in Auras gehörig, und für die Königl. Regierung zur Caution bestimmt sey. Aus dem Auffinden des Pakets mit Amtsblättern und mehreren zerschnittenen Stücke der Briefbeutel ergiebt sich, daß der Diebstahl vom Oderthore an bis zur alten Oder verübt worden, und der Schirrmeister bey dem Rasseln des Wagens solchen nicht gewahr geworden. Zur Entdeckung des Diebes und Zurückerlangung der Sachen wird jedermann aufgefordert, und demjenigen, der dieses bewürkt, eine Prämie von 50 Rthlr. versprochen. Besonders wird aber ersucht, den benannten Pfandbrief und Recognitionsschein anzuhalten, und den Vorzeiger festzunehmen.

Breslau den 22sten October 1817. g.)

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten October 1817. Es sollen kommenden Dienstag als den 28sten dieses einige Haufen Spähne auf dem Städtischen Bauhofe Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Die Stadt-Baudeputation.

Breslau den 16. October 1817. In der zum Gute Strelitz bey Namslau Breslauschen Antheis gehörigen Forst, soll eine Anzahl schöner Kiefern in stehendenden Bäumen durch Licitation verkauft werden, wozu ein Termin auf den 11. November d. J. angesetzt ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich

sich an diesem Tage früh um 9 Uhr in gedachten Forst einzufinden, und ihr Geboth abzugeben, wo denn der annehmlichst Biethende den Zuschlag gewärtigen kann. Der Waldläufer Gruse wird den Kauflustigen das Holz nach denen 2 Abtheilungen anweisen, an welchen sie sich wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde gelegte Bedingungen sollen in Termin selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

Breslau den 4. Juli 1817. Da das dem Mauer-Pollirer Johann David Liebich zugehörige sub No. 795. auf der Wanzegasse gelegene Haus, welches laut der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2160 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1800 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die diesfälligen Termine auf den 25. October und den 29sten December 1817., der letzte und peremtorische aber auf den 26sten Februar 1818. ansteht, so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei dem Königl. Stadtgericht, vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann dieser ausgebothene Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Ratibor den 3. October 1817. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, auf Ansuchen des Graf v. Wengerskyschen Concurs-Curators, die im Fürstenthume Ratibor und dessen Ratiborschen Kreise, belegenen Güter, Ober- und Nieder-Belk, nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und in dem auf den 28sten May d. J. angestandenen Termine nur 51,000 Rthlr. gebothen worden, in Termino den 17. September a. c. aber keine Licitanten erschienen sind, alle eingetragenen Gläubiger aber einstimmig die weitere Subhastation verlangt haben, so ist ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden. Sowohl dieß, als daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d'. gewürdiget worden, wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet sein wird, von den auf den Gütern eingetagenen Pfandbriefen 9030 Rthlr. abzulösen, und außerdem in Termino traditionis die von der Landschaft noch zu berechnenden Zins- und Vorschuß-Reste zu erlegen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Glogau den 11. August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 106. im dritten Virtel hieselbst belegene, den Erben der verstorbenen Böttchern Gregor Christiane geb. Clauß gehörige Haus, welches nach der hierbei in

beglaubter

beglaubter Abschrift beigehefteten gerichtlichen Taxe auf 615 Rthlr. 4 ggr. 8 d'. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Bauer Richterschen Erben zu Gusteutschel öffentlich verkauft werden soll, und der 25ste September a. c., der 25ste October und 24ste November a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welches dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Guttentag den 10ten October 1817. In Termino den 19ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr soll das zum Nachlasse des zu Zborowsky verstorbenen Töpfer Ludwig Krüger gehörige Mobiliare bestehend aus zwey Pferden einigen Stück Rind- und Schwarz-Vieh, Wagenfarth, Handwerks- und Hausgeräthe, Kleider und Betten, in loco Zborowsky gegen gleich baare Zahlung in Münz-Courant an Meistbiethenden verkauft werden, und Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tage in dem Sterbe-Hause zu erscheinen, ihre Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

*) Guttentag den 10ten October 1817. In Termino den 25sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr sollen einige Stück Rind-Schwarz- und Schaaf-Vieh, nebst verschiedenen Wirthschafts- und Hausgeräthe gegen sofortige baare Zahlung in Münz-Courant an den Meistbiethenden verkauft werden und Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

*) Löwenberg den 14ten October 1817. Da sich in dem am 17. Sept. c. a. angestandenen Licitationstermine zum öffentliche Verkauf des auf 497 Rthlr. 8 gr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Pellschen Hauses zu Louisendorf kein einziger Kauflustiger gemeldet hat; so ist ein fernerweiter Licitationstermin auf den 24. November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greifenberg den 15ten October 1817. Terminus subhastationis peremtorius des 50 Rth. taxirten Züchner Weisischen Verlassenschaftshauses No. 290. allhier steht den 28. Novbr. c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Greifenberg den 15ten October 1817. Terminus subhastationis peremtorius des 45 Rthlr. taxirten Schuhmacher Schadeschen Hauses Nro. 372. allhier steht den 29sten Novbr. c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

*) Greifenberg den 16ten October 1817. Terminus subhastationis peremtorius des 170 Rthl. taxirten Bürger und Weber Christoph Bothischen Hauses No. 114. allhier steht den 19. Decbr. c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

Militsch den 28. Januar 1817. Das eine Meile von Militsch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Fürstenthumslandschaft zu Oels im Jahr 1806. auf 40100 Rthlr. 12 sgl. abgeschätzte Rittergut Ober- und Nieder-Postel wird im Wege der Execution hiermit subhasta gestellt. Zu diesem Gute gehöret ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit den Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind angesetzt, der 8. May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im Letzten, in unserer Canzelei zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das Gut Ober- und Nieder-Postel wenn anders die Gesetze es verstatten, zugeschlagen und auf ein späteres Geboth nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadtgericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

Zu verpachten.

*) Strehlen den 20sten October 1817. Da der Ausfall des am 16ten d. M. zur Verpachtung der hiesigen Stadtziegelley angestandenen Licitationstermins dem Wunsche der Commune nicht entsprochen, so ist beschlossen worden, einen anderweitigen neuen Termin hiezu auf den 3ten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anzuberaumen. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in selbigem auf unserm Rathhause allhier einzufinden, die festgesetzten Verpachtungs-Bedingungen einzusehen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag dieser Ziegelley-Pacht sogleich erfolgen solle.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

Breslau den 26. August 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Verlassenschaft der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Anna Maria Christiana Weiß geb. Reith gehörigen Effecten bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Porcellain, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Messing in Termino den 17. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr von unserm Nuntio Jurato Kuhnow in dem zur Verlassenschaft gehörigen Hause auf der Albrechtsgasse No. 1242. gelegen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. versteigert werden sollen, und fordern Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Ter-

mine

mine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der jedesmalige Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe.

*) Breslau. Montags den 27sten d. und folgende Tage werden in Nro 54. Reußischen-Gasse annoch einige Tischuhren, Ringe, Medaillen, Mode- und Schnittwaaren, Tuche und Casimirs, bunte- und weiße Leinwand, neue und gebrauchte Meubels, Betten und Matratzen, Wäsche und Kleider, Pelze, eine Parthie schöne kleine Rosinen, Propfen, eine Parthie englisch Garn, Porzelain, musikalische Instrumente, Kupfer und Bücher, nebst einen eisernen Ofen öffentlich versteigert.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Oppeln den 17ten October 1817. Auf den Antrag des Königl. Accise-amts hieselbst soll in Termino den 6ten November c. eine Quantität französischer Weine von verschiedenen Sorten und in mehreren Gebinden, welche in gerichtlichen Beschlag genommen worden und wovon die Gefälle noch nicht berichtiget sind, in öffentlicher Auction so weit als es zur Aufbringung der davon zu entrichtenden Gefälle erforderlich ist, auf dem hiesigen Stadt-Gerichtszimmer versteigert werden. Alle Kauflustigen werden daher eingeladen, sich in dem gedachten Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag sonächst gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Von jeder zu verauctionirenden Sorte werden übrigens im Auctions-Termine Proben gegeben werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Neustadt den 3. October 1817. Nachdem der zu Schnellenwalde als Häusler ansäßig gewesene Mousquetir Martin Langer vom 22sten, (3. schlesischen) Infanterie-Regiment, welcher nach eingegangenen Nachrichten in der Schlacht bey Culm 1813. vermißt worden, seit dem nichts mehr von sich hat hören lassen, so hat seine Ehefrau Catharina Langer geb. Herrmann so wie sein Vater der Häusler-auszügler Hans George Langer zu Schnellewalde als gesetzlicher Erbe auf dessen Todeserklärung angetragen. Es wird daher gedachter Martin Langer so wie seine etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte innerhalb 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino den 23sten Januar 1818. Vormittags 10 Uhr allhier auf dem Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über den gegen ihn gerichteten Antrag sich zu erklären, widrigenfalls wenn er nicht erscheinen, auch sonst sich nicht melden sollte, er für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet, und sein Nachlaß seinem Vater und resp. den sich gemeldeten legitimirten Erben zur freyen Disposition ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Waldenburg den 4ten September 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht citirt den Hutmachergesellen Christian Gottfried Hoffmann von hier gebürtig, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dem Jahre 1805. keine Nachricht eingegangen, wo er sich zu der Zeit in

Lottis

Kottis in Ungarn befunden, oder seine Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremtorie aber den zehnten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause zu sistiren, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein älterliches weniges Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Grottkau den 5ten August 1817. Vom unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die beiden nachstehenden Seifensieder Heinrich Fischer seinem Sohne, dem Seifensieder Heinrich Fischer über zwey, auf dem zu Grottkau sub No. 116. belegenen brauberechtigten Hause intabulirten Capitalien ausgestellten und angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als: 1) an das d. d. Grottkau den 29sten Januar 1810. über 400 Rthlr. Cour., 2) an das d. d. Grottkau den 25sten May 1810., über 200 Rthlr. Cour., es sey als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio den 27sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüchen anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden diese mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente amortisirt und die Capitalien gelöscht werden.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es hat sich unterm 10ten huj. auf der innern Nicolaigasse in No. 299. ein Lamm eingefunden, wovon der Eigenthümer ohnerachtet aller Nachforschungen bis jetzt nicht hat entdeckt werden können; wer sich als solcher legitimirt, kann gegen Erstattung der Kosten selbiges in Empfang nehmen.

*) Breslau. Verschiedene Güter und große Häuser auf Hauptstraßen, worunter einige Kretschamhäuser sind, sind en billige Bedingungen zu verkaufen. Auch sind 5000 Rthlr. gegen 5 pro Cent Zinsen bald zu vergeben. Ferner werden verschiedene kleine Capitalien zur ersten Hypothek gegen 6 pro Cent Zinsen gleich gesucht. Das Nähere bey Müller jun. â Hern Ohlauergasse No. 1166.

*) Breslau den 25sten October 1817. Am verwichnen Dienstag, ist ein sehr zahmer hellgelber Canarien-Vogel mit grauer Tulle entflogen. Wer denselben auf der Herrengasse im Segen Gottes, zurück bringt oder nur nachweist erhält ein angesehne Belohnung.

*) Reichenbach den 22sten October 1817. Der Gastwirth Köhler zu den drey Kronen vor dem Breslauer Thore, bittet in einer den 5. November bey ihm abzuhaltenden Auction dem Publico eine Art leichte runde Fuhr-Kumter von circa 220 bis 225 Stück zu den billigsten Preißen zum Verkauf an, die Zahlung geschiehet baar in Courant und ladet er dazu alle Kauflustige ein.

Schloß Pleß den 15. September 1817. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamte hieselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 220 belegene auf 50 Thl. Schl. Cour. gewürdigte Kretschambereiter Christsche Häuslerstelle in Termino den 12ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerenti verkauft

werden

werden soll, wozu also Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger ꝛc. ꝛc.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Bogislawitz eine Meile von Militsch den 7. Septbr. 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die Christian Hentschelsche, auf 450 Rthlr. Courant geschätzte Freystelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige können sich daher in dem zu diesem Behuf auf den 8ten Novbr. a. c. angesetzten Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz einfinden, ihr Geboth abgeben und gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das Meistgeboth erfolgen wird. Zugleich werden auch die Realgläubiger zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine aufgefordert, in dem auf den Fall ihres Ausbleibens doch der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das landräthl. v. Frankenbergsche Bogislawitzer Justizamt.
Strauch.

Leobschütz den 6. September 1817. Auf Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg ist der zum öffentlichen Aufgeboth der Auctions-Loosung für mehrere von dem östreichschen Deserteur Hayschock angeblich zu Jägerndorff und Freudenthal in Oestreichschlesien gestohlenen Kleidungssachen wozu sich kein Eigenthümer gemeldet, in 17 Rthlr 11 gr. 6 pf. bestehend, ursprünglich auf den 27. Octbr. a. anstehende Termin aufgehoben, und ein neuer auf den 24. Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Alle und Jede, welche daran Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in der hierortigen Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu melden, und ihre Rechte nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der Beitrag der Königl. Regierung wegen der vorgeschossenen Criminal-Untersuchungskosten zur weitern Disposition wird zuerkannt werden.

Das Gerichtsamt D. Neukirch.
Klose, Just.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 18. bis 23. Octbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des landräthlichen Secretairs Hrn. Johann Carl Wagner S. Carl Theodor Herrmann. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Müller S. Carl Heinrich. Des B. und Schlossers Johann David Selle T. Juliane Auguste. Des B. und Seidenfärbers Johann Carl Groß S. Franz Friedrich Alexander. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Köhler S. Christian Wilhelm Robert. Des B. und Hutmachers Carl Wilhelm Neumann T. Christiane Charlotte Wilhelmine. Des B. und Buchbinders Johann Carl Friedrich Neders S. Theodor Albert. Des B. und Gastwirths Hrn. Christian Gottlieb Friedrich Werner S. Adolph Robert Louis.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tuchmacher Joh. Daniel Lippelt T. Friederike Dorothea Constanze. Des Secret. beym Ober-Kriegs-Commissariat Hrn. Hein-

Heinrich Wilhelm Nelke T. Minna Adelheide. Des B. und Stuhlmachers Carl Gottlob Hegewald S. Adolph Ludwig. Des B. und Schneiders Christian Friedrich Kreidel T. Charlotte Louise Albertine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Hoffmann S. Adolph Erdmann Alexander. Des B. und Tuchmachers Christian Gottfried Seibt Christiane Ernestine Charlotte. Des B. und Strumpfwirkers Joh. George Fischer S. Carl Friedrich August.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Königl. Ober = Landesgerichts = Referendars Hrn. Heinrich Grünig T. Auguste Emilie Hedwige.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Hutmacher Friedrich Wilhelm Scholz mit Jgfr. Friederike Juliane Fick. Der B. und Maler Herr Johann Jacob Laubner mit Jgfr. Beate Christiane Josephine Müller. Der B. und Schuhmacher Ernst Ferdinand Haase mit Jgfr. Anna Rosina Jäckeln. Der B und Schuhmacher Johann Ernst August Häusler mit Jgfr. Rosine Beate Hoffmann. Der B. und Agent August Schmidt mit Frau Dorothea Henriette geb. Jänich verehl. gewesne Theusnern.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Johann Carl Heinrich Kreie mit Johanne Rosine Aust. Der B. und Fellenhauer Johann Satzinger mit Jgfr. Eleonore Beate Wuttcke. Der Schul-College am Elisabeth = Gymnasium Herr Carl Wilhelm Geisheim mit Jgfr. Johanne Albertine Emilie Köpke.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Thomas Andree mit Jgfr. Anna Rosina Ermler.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Handlungsbuchhalters Herrn Carl Anton Förell T. Maria Albertine Ulricke, alt 4 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Friseurs Hrn. Heitmüller Ehefrau Johanne Rosine geb. Kräbeln, alt 63 J. 6 M. Des B. und Mahlers Hrn. Carl Ferdinand Hülszen T. Charlotte Emilie Elisabeth, alt 21 J. 3 M. 14 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Hoffmann Ehefrau Christiane Dorothea geb. Basolt, alt 44 J. 1 M. 18 T. Des B. und Kretschmers wie auch Mitglied der Armen = Direction Herrn Friedrich Wilhelm Woiwode T. Charlotte Justine Albertine, alt 11 M. 13 T.

Zu St. Christophori. Des Stadtgerichts = Salarien = Cassenschreibers Hrn. Siebenhaar T. Auguste Caroline, alt 2 J. 8 M. Des B. und Fleischers Friedrich Galleiske T. Eleonore, alt 1 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Des Wundarzts Hrn. Samuel Alter T. Maria Pauline, alt 12 W. Des B. und Zeugmachers Heinr. Gottlob Scholz S. Julius Adolph, alt 2 J. Des B. und Schneiders Franz Zeller T. Pauline Maria, alt 2 J. 3 M.